

Dieses Blatt erscheint täglich abends
2 Uhr 1. d. Gepp. : Marienstr. 18.
Kommunikations-Verbindungen:
2 Markt 20 Uhr, durch die Ueb.
2 Markt 25 Uhr, Rumm. 10 Uhr,
für die Südbahn eingesetzte Mo-
natszeitung nach der Reichszeitung
nicht verständlich.

Annoncen für uns nehmen an:
Die Annoncen-Gesellschaft v. Alexander
Haus - Berlin & Co. -
Gesellschaft - G. Müller
in Berlin - Rob. Rich. in
Wiesbaden - J. Bard & Co.
in Halle - Siebel in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsvorkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Normalbekleidungs-
Gegenstände
— System Prof. Dr. Jaeger —
Alleinige Niederlage bei
Osc. Lehmann, Schloss-Strasse Nr. 21.

Neuheiten in schwarzen und farbigen
Slipsen u. Cravatten, sowie Slipsnadeln,
Hosenträger
in gutem Guß und Gußband mit solider und praktischer Lederamericana,
Manschetten-, Kragen- u. Chemistikenknöpfen,
Papierwäsche
ausgestrahlt J. Bargau Söhne, Dresden,
Wilsdrufferstr. 21b. u. Sophienstr. 8 am Postplatz.

5 Marienstr. 5 und Porticus. G. D. Blass, 5 Marienstr. 5 und Porticus.
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.
Complettete Braut- u. Kinder-Ausstattungen.
Nur eigenes Fabrikat. Billigste Preise.

Fabrik-Etablissement einfacher und eleganter Kinder-Garderobe von Alexander Philipsohn
Anfertigung nach Maass bei kürzester Ausführung. Auswahlsendung bereitwilligst. Frühjahrs-Anzüge und Paletots für Knaben bis 16 Jahre. Kleider, Paletots und Regenmantel für Mädchen bis 16 Jahre. Waisenhausstrasse 7 (Palais Gutenberg), Halb-Etage.

Nr. 138. 28. Jahrgang. Ausgabe: 38,000 Expl.

Aussichten für den 18. Mai: Mäßiger Nordwind, zunehmende Bewölkung, etwas Niedrigtag, Temperatur etwas wärmer.

Dresden, 1883. Freitag, 18. Mai.

Verantwortlicher Redakteur für Politisches Dr. Eduard Beyer in Dresden

Noch vor dem Völkerfest wurde ein Eisenbahn-Vertrag unterzeichnet, dessen Bedeutung für das wirtschaftliche Leben Deutschlands kaum hoch genug veranschlagt werden kann. Österreich, Bulgarien, Serbien und die Türkei verständigten sich über den Ausbau der türkischen Eisenbahnen zum Anschluß an die österreichisch-ungarischen. Die Verhandlungen haben sich seit 1878 bis jetzt hinziehen. Die natürliche direkte Verbindung zwischen Wörterland und Abendland auf dem Landwege wollte sich nicht erzielen lassen. Welcher Einfluß hier hindernd eingriff, ist ein offenes Geheimnis. Der internationale Bankier Hirsch, welcher die älteren türkischen Bahnen gebaut hatte und dem ihre Weiterführung bis an die ungarischen Bahnen concessionsweise übertragen war, legte sich wie eine Barre diesem Ausbau vor. Hirsch (auf seinen erhaltenen Baronat brauchen wir keine Rücksicht zu nehmen) verfolgte mit seinen Ausflüchten zweierlei Zwecke: einmal wollte er von der Türkei für den endlichen Bahnbau noch weitere größere Summen herauspressen, als ihm die Pforte schon früher zugestanden hatte (bei den alten Türkenebahnen hatte Hirsch für seine Person allein 124 Millionen Franken „verdient“). Sodann handelte Hirsch im Interesse Englands und Frankreichs, wenn er von deren Handel die deutsch-österreichische Konkurrenz lange fernhielt und er wird diese Fähigkeit nicht umsonst den Franzosen und Engländern erzeigt haben. Die von Hirsch abhängige ottomannische Bank und die zu ihm haltende Finanz-Chancie, an welcher Rothchild und Bleichröder beteiligt sind, befahl bestehende Gründe genug, um die hohen Würdenträger der Türkei und auch etliche europäische Diplomaten zu bestimmen, den Anschluß der Türkenebahnen an die österreichisch-ungarischen möglichst zu verschleppen. Es wurden Scheingesellschaften gegründet, intriguante Verträge abgeschlossen u. dergl. mehr und somit durchgelebt, daß nichts zu Stande kam. Endlich wurde aber dieser Zustand unerträglich. Die Türkei sah zuletzte ein, daß es auch in ihrem Interesse lag, auf dem Bahnhause zu bestehen, da Hirsch den dann fällig werdenden Nachschilling in die Kassen des Sultans abschaffen muß. So kam denn endlich mit Hängen und Wörtern der Eisenbahn-Vertrag in Wien zu Stande. Österreich hat dabei seine Interessen, die auch die unserigen sind, nur mangelhaft gewahrt. Zunächst wurde eine Frist von langen drei Jahren ausbedungen, binnen welchen die neu zu bauenden Bahnen dem Betriebe übergeben sein müßten; sodann wurde die eine Linie nicht durch das österreichische Bosnien, sondern weit südlicher durch Serbien gelegt und damit ein unnötiger Umweg geschaffen; weiter ist ein genauer Punkt, wo die Bahnen-Anschlüsse zu erfolgen haben, immer noch nicht festgelegt und endlich will sich die Türkei erst noch finanziell mit den verschiedenen Eisenbahn-Gesellschaften und Bankier-Eliquen auseinanderziehen. Hirsch will die Anteilnahme bauen und damit neue Duzende von Millionen verdienen.

Trotz dieser augenscheinlichen Gebrechen des Eisenbahn-Vertrages, der eine Schwergewicht ersten Ranges war, lohnt derseide doch die auf seinen Abschluß verwandte Mühe in reichem Maße. Eine der merkwürdigsten Erscheinungen war es selber, daß während Nordamerika seine Bahnen von Meer zu Meer durch endlos Wüstenseen legt, Mexiko in immer dichterem Netz mit Eisenbahnen durchzogen, mit europäischem Gelde die Landenge von Panama durchstoßen wi. d. Außland, das europäische wie asiatische, sich mit einem immer mehr verdichtenden Schenken bedient, es nicht gelingen wollte, eine Eisenbahn-Verbindung zwischen Hamburg, Berlin, Wien und Konstantinopel herzustellen. Die beiden von Konstantinopel und Salonicci landeinwärts führenden, von Hirsch gebauten Linien sind wahre Klumpen und Klumpen. Diese Sachbahnen dienten lediglich den Interessen der Engländer und Franzosen, die aus ihnen ihre auf dem billigen Seevee nach der Türkei vertragten Waaren tief ins Innere des Landes einführten, während die österreichischen und deutschen Waaren bei dem Transport per Achse viel zu teuer gekommen wären. Der Humor dabei war noch, daß die Engländer jene älteren Türkenebahnen für ihre Handels-Interessen wesentlich mit deutschem und österreichischem Gelde (den betrügtigen Türkeneisenloren) durch den Eisenbahnjuden Hirsch bauen ließen, genau so, wie sie sich vorher den Suezkanal, diesen Wasserweg nach Indien, durch französisches Geld hatten anlegen lassen. Konstantinopel, der Mittelpunkt des gesammelten Orienthandels, importierte in den letzten Jahren durchschnittlich Waaren im Werthe von 250 Millionen Mark, davon für 115 Millionen Mark aus England, für 35 Millionen Mark aus Frankreich, für 19 Millionen Mark aus Deutschland, für 16 Mill. Mark aus Österreich, während an der Cintură Salonicis mit 40 Millionen England mit 22, Frankreich mit 8, Österreich mit 3 und Deutschland nur mit einer Million Mark beteiligt waren. In die türkischen Hauptbahnen liefern England an Baumwollwaaren für 123 Millionen Mark jährlich und beberechtigt zu dem Markt, und nur in Kleidungen, Tuch und Schalstoffwaaren hat auch Deutschland einen kleinen Absatz ertragen. Bis nach Bosnien hinein gehen jetzt über Mitteleuropa englische Waaren, selbst die Öffiziere der österreichischen Infanteriestruppen in Ober-Bosnien beziehen auf diesem Wege ihre englischen Kontervenen. Bis Widdin herauf scheint die Donau ein englischer Fluß zu sein, da englische Waaren dort überwiegen, die englischen Schiffe das Getreide exportieren, Robinen und Fabrikate importieren. Ein wesentlich anders Gesicht nehmen diese Zustände an, wenn in 3 Jahren die deutschen und österreichischen Waaren auf dem Eisenbahnwege von Hamburg über Wien in die reichen Länder des Balkanhalbinsel eindringen. Der Westen Europas vermählt sich durch diese Schienennverbindung mit dem Osten. Es ist nun eine in ihrer Tragweite noch lange nicht genug gewürdigte freiliche wirtschaftliche Eroberung der Balkanhalbinsel durch Deutschland und Österreich. Unter ganzer Handelsverkehr nach dem Orient, auch dem fernern in Asien, ist aus einer unwidrigen Sache bereit.

Äußerlich war der Militär-Attache der österreichischen Botschaft in Paris, Oberst Ritter v. Bonn in Wien und bat an den leitern:

Fernsprech-Stellen
Nr. 11 (Altst.) u. 582 (Neu).

Unterste werden Marienstrasse 13
bis Nacht. 8 Uhr angestellt.
Samstag bis Montag 12 Uhr. Zu
Reisezeit nur an Sonntagen ab
Mitternacht bis 6 Uhr. Aller-
Dienstag 10 Uhr bis 12 Uhr. Samstag
die Marianne hat das 12 Uhr
bis 14 Uhr. Dienstag die Marianne hat
nicht geöffnet.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag
mittags nur zur 12 Uhr. Dien-
stagabend Fahrt nach Fried-
richstadt oder Sonnabend. Ruh-
zeit abends 12 Uhr. Dienstag für
die Marianne Marianne oder
einem Schlag bis Mitternacht
nicht geöffnet.

den Stellen Bericht erstattet über die militärische Thätigkeit in Frankreich, die eine viel intenzierte ist, als man Angaths der fridlichen europäischen Situation voraussehen sollte. Abgesehen von der ohnehin belasteten Thätigkeit, daß das Kriegs-Budget von 1884 eine abermalige Steigerung gegen den Heeresaufwand des laufenden Jahres aufweist, nicht Frankreich jedoch auch im Begriffe, in ganz unauffälliger Weise, man könnte sagen: auf einem Umweg, seinen Truppenstand, der schon heute im Frieden wie im Kriege höher ist als jener Deutschlands, noch weiter zu vermehren. Der vom Kriegsministerium dem Parlamente vorgelegte Entwurf zur Neugestaltung der Kolonial-Armee läuft nämlich praktisch auf eine Vermehrung des Heeres auf 16½ Divisionen und 180 Eskadronen hinaus. Jedenfalls wird nach der neuen Organisation immer nur ein Theil der Kolonial-Truppen in den überreichen Festungen garnisonieren, während der andere Theil in Frankreich verbleibt als eventuelle „Ablösung“ oder „Verteidigung“ der in den Kolonien stehenden Truppen. Es wird nach ein sehr großer Überzeugung über den wiederkommenen Gedanken an Kolonial-Truppen geschossen, und es liegt auf der Hand, daß derseide gegebenen Falles als eine direkte Verstärkung der europäischen Feldarmee zu betrachten sein wird.

Die in Amerika erscheinenden irisch-sachsenischen Journale schreiben wütende Rache für die Hinrichtung der Dubliner Mörder Brady und Dunfan: der Schweißglocke der Königin Victoria von England, der Bischof von Kanada, Marquis of Ormonde, werde als Nachreiter fallen. Es wäre wirklich Zeit, daß die Vereinigten Staaten sich ihrer völkerrechtlichen Verpflichtungen erinnerten. Die hochgestellte New-Yorker „Tribune“ führt aus, daß keinerlei Rücksicht der amerikanischen Behörden verlaufen darf, Norddeutschland zu schaden. England sollte für die feindslichen Nordkomplots der Länder durchschlagende Beweise beibringen, Beweise von der Art, daß sie auch die Tribunale der Amerikaner bestreiten würden - und die Amerikaner werden mit höchster Genugthuung solche Missverständnisse an die britischen Behörden behufs deren Bestrafung ausspielen. Dadurch werden sie nicht das geheiligte Augekreuz verleghen, welches in beiden Ländern politische Flüchtlinge geniessen. Sie werden nur thun, was England gethan haben würde, wenn Guiteau, nachdem er die verhängnisvollen Schüsse auf den Präsidenten Garfield abgefeuert, nach London geflüchtet wäre und dort erklärt hätte, daß er kein Mörder, sondern ein Politiker sei, und daß, da sein Verbrechen politischer Natur sei, er dem Auslieferungsgebot nicht unterliege! Schon richtig!

Unter König hat bei dem Besuch der Hygiene-Ausstellung in Berlin den zweiten Vorstand der Deutschen Generalität Friedrich, der „engen Landsmann“ berücksichtigt; dieser Herr übernahm dann sofort die Führung; auch der gelehrte Kontritor der Hamburger, Ingenieur Schatzow, der gleichfalls ein Dresdener ist, ehrtete sich einer freundlichen Ansprache unseres Königs. Später ereignete sich eine drollige Scene. König Albert trat diesesmal in Berlin in der Uniform seines Garde-Reiter-Regiments auf; der ihm befreundete deutsche Kronprinz trug die Uniform seines württembergischen Husaren-Regiments (blau mit Silber). An der selben konnte der Münchner Generalrat Friedrich, der Begleiter des ausgesetzten bayerischen Sanitäts-Landes, den Kronprinzen nicht folglich erkennen; er vermutete in ihm wahrscheinlich einen Adjutanten des Königs von Sachsen. Den Kronprinzen umklammerte das zweifelnde Gesicht des bayerischen Generalrates, er trat an ihn heran und sprach vertraulich zu ihm über die Schulter: „Du siehst mir an und kennst mich nicht.“ Der Bauer aber meinte: „Na der That, ich weiß nicht.“ Aber ein hinter ihm stehender Herr klärte ihn rasch in's Ober: Das ist ja der Kronprinz! Nun freilich ging es an ein Stammeln der Entschuldigung. Der Kronprinz aber meinte gutmütig: „Das kann ich Ihnen wirklich nicht übel nehmen. Ich stecke ja heute in einer ganz anderen Uniform.“ Und dann unfehlbar er sich mehrere Minuten lang an's Angenehmste mit dem bayerischen Generalrat.

Der außerordentliche Deputatioon, welche unser König und das Land bei der Krönungsfeierlichkeit in Moskau vertreten soll (Geh. Rath von Baydorff, Prinz Georg v. Schönburg und mehrere Kavallerie-Offiziere) ist gestern Abend über Dresden dahin abgereist. Die Deputatioon hatte einen Lohn-dienner aus dem bislangen Hotel Bellevue engagiert, um sich dessen Volkskenntniß von Moskau zu bedienen.

Die Belehrung des preußischen Kronenordens 1. Klasse an den sächsischen Finanzminister, Arth. v. Rönnernich, hängt mit dem zufriedenstellenden Ergebnis der sächsischen Eisenbahn-Konferenz zusammen. Aus ähnlichem Anlaß wurde der preußische Eisenbahnminister, Herr Maybach, förmlich mit einem hohen Löwen-Orden ausgezeichnet.

Bastor Dr. phil. Lange in Überlungswih erhielt das Ritterkreuz des Verdienstordens 1. Klasse, Seitenbader Bleichhardt in Schwarzenberg, Architektenmeister, Stadtkonsistorial- und Stadtästler, das Verdienstkreuz.

S. A. D. Brins Friedrich August besuchte am Dienstag das Konzert der Kapelle des R. S. Schülerrings Nr. 108 „Prinz Georg“ (Musikdirektor Werner) auf dem Bergeller.

Für den Dresdner Stadtmairkreis der Pirnaischen Vorstadt wird der langjährige verdiente Vertreter, Schuldirektor Heger, wiederum und war von Bürgern verehrter Parteidichtungen als Landtagskandidat angesetzt. Die Sozialdemokraten wollen ihm einen Kandidaten entgegenstellen. Ebenso werden sie im Friedrichs-Wahlkreis ehrwürdig vorgehen. Diesen verläßt bisher Herr Stadtrath Bönnisch. Gegen denselben stellen die Konservativen in den städtischen Angelegenheiten längst vielgenannten Stadtordner Baumeister Hartwig auf. Hier wird der Wahlkampf besonders heftig werden.

Der bürgerliche Abg. Uhlemann, der an einem schlechtesten Typhus Wochenlang litt, befindet sich jetzt auf dem Wege der Besserung.

Herr Stadtrath Henkel im Antrage des Stadtrats nach Berlin gereist, um dort von der Hygiene-Ausstellung kenniz zu nehmen.

Über die Kriegsaktivität der Schüler unserer höheren Schulen bringt der „Reichsanzeiger“ einen Aufsatz, welcher auf Grund eiflicher Schulmaterialien der fürlich verbreiteten Ansage entgegentritt, daß von den zum einjährig freiwilligen Dienst berechtigten jungen Männern, also denen, welche eines gewissen höheren Unterrichts fürlich geworden seien, 60-90 Prozent wegen vorüberlicher Unzulänglichkeit von dem Militärdienst ausgeschlossen blieben, während von den übrigen Militärdienstlichen aus denselben Grunde nur 15 bis 20 Prozent ausgeschlossen werden müssen. Die amtlichen Angaben beziehen sich auf die Zeit von 1871 bis 1881. Nach diesen amtlichen Zahlen ergibt sich, daß von den zum einjährigen Dienst Berechtigten im allerhöchsten Grade nur 34 Prozent als aus anglich bedurften werden können, ein Verhältnis, das sich von dem der übrigen Militärdienstlichen nur wenig unterscheidet.

Auf Grund des Sozialisten gesetzes sind die Druckschriften: Verhandlungen über den Antrag Liebknecht und Genossen, betreffend die Aufhebung sämtlicher im Deutschen Reiche existirenden Auszugsrechte, in der Reichstagsitzung vom 11. Januar 1883; Nürnberg, Druckerei von Wörlein u. Comp., sowie die Druckschrift: „Akte des Abg. Max Ritter zur Börsensteuer. Gehalten in der Reichstagsitzung vom 19. Januar 1883. Verlag von A. Auer Schwerin. Druck von Wörlein und Comp. in Nürnberg“ verboten worden.

Einen glücklichen Griff hat Herr Restaurateur Brand im Skating-Rink mit der Einführung seiner schnell beliebt gewordenen kostüm-Arrangements in Seinen gehabt. Der große, herzliche Concertpavillon war bei dem vorzüglichen Abend zum ersten Male von zahlreichen Glücksfallen in allen seinen Theilen vollständig besetzt. Dem Fest war eine Reminiszenz an das Dresden-Zeit in der Baulust und Gründlichkeit gelegt, welche alle die heiteren, humorvollen Episoden, alle die originellen Tuuen, wie sie nun einmal unvergleichlich von dem Begriffe „Boomball“ sind, in geingerster Weise zur Darstellung brachte. Die Umgebung der Concertpavillon sah man durch entsprechende Dekorationssäulen in die Wühle im Schooner-Grund verwandeln, wo sich abseits ein munteres Treiben unter den flotten Wühlnappern und den schmuden Wallerköpfen, den Dorfwohnern und den Reisenden bei den üblichen Almosen einer mehr als verständlich formierten Dorfmusik entwidmete. Den Höhepunkt erreichte die Frühlingslust, als der hochdeutsche, wohlbekannte Herr Calcutta nebst Gattin, Familie und zahlreichen Freunden und Bäckern erhielten, um statt Altenstaub e. Weihen Blütenstaub einzutragen. Eine Reihe von Aufzügen, Tänzen, Tableaus, lebenden Bildern rundeten das Bild in steter Abwechslung in einem lebensvollen Ensemble ab, bis ein fälschlich erzeugtes Gemüter die Boomball-Gesellschaft zum Aufbruch mahnte. Sämtliche Aufführungen waren durch die Mitglieder des Skating Clubs und deren Angehörige recht brav dargestellt und dienten einer Wiederholung dieses Festes in dem möglichst dazu geeigneten Etablissement gewiß freudig begrüßt werden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schon vor Aube und Tag tauchte einmal das Projekt eines neuen Schlosses auf Florent-Seide auf, um nach einiger Zeit wieder zu verschwinden. Jetzt hat auf Anregung der süddeutschen Gründer des Spinner-Bundesrat der ländliche Regierung aufgefordert, bei den Handelskammern Erhebungen darüber anzustellen, welcher Bedarf in den sächsischen Industriebezirken an Florent-Schloss-Seite besteht, und zwar sowohl an ehemaligen Fabrikaten, als an aus dem Auslande eingeführten. Ferner darüber, ob erstere den letzteren beim umgekehrten vorzuziehen seien, aus welchen Gründen und schließlich ob und welchen schädigenden Einfluss die Auflösung eines Zolles auf Florent-Schloss (die bisher frei eingang) für die dichtesten Konturen haben würde. Die süddeutschen Gründer wünschen auf ausländische Florent-Schloss-Seite bis zur Feinheit von M. 80 einen Zoll von 80 M. pr. 100 Kilogramm, über 80 von 100 M. pr. 100 Kilogramm. Die Chemnitz. Abt. bekämpft den Gedanken und hält darum, es würde solcher Schutz der süddeutschen Gründer und Gründer der gleichzeitigen Untergründen des Ausfuhrgerichtes der sächsischen und überhaupt deutschen betreibenden Wulf- und Web-industrie werden.

Verein Dresdner Gastwirthe. In der gestrigen Maitagung fand zunächst Protokoll und Registrande zur Verleistung. Aus letzterer ist ein Schreiben des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe demetrienswerth, welches den Verein erachtet, dass Aushebung von schwindelhaften Geldbörsen etc. in den Lokalen der Mitglieder des Gastwirthsvereins möglichst zu verhindern. Der Vorstand erklärt, das in dieser Hinsicht ein Zwang war nicht ausgeübt werden können, dass er es aber als empfehlenswerth erachtet, wenn die Dresdner Gastwirthe und Fleischtannte die zweckmäßigen Betreibungen des genannten Vereins nach besten Kräften unterstützen. Herr Pollard thutt seiner mit, dass das Resultat des am 27. v. M. in Berlin zusammengetretenen Eltern-entreiches, die Dienststellen anlässlich der Leininger Hochzeitstaufe betreffend, nur den Dresdner Gastwirthsverein ein volllig genügendes und zutreffendstes gewesen. Es werden sodann mehrere Punkte der T. L. des bevorstehenden 10. deutlichen Gastwirthstages besprochenen bei zu derselben Stellung genommen. Als Auskunft für die gegen Ende Juli in verantwaltende Sommerkarte wurde der Ballenberg bei Pitschowoda in Aussicht genommen. In der freien Diskussion wird die Frage ventiliert, ob nicht eine lebhafte Kontrolle über den Verkauf bei der Verwendung des Bierdeckels eintreten könnte. Es sei bedacht worden, dass in Dresden jährlich nicht weniger als 5000 Bierdeckel zum Schlachten kommen. Die Veranlassung einzigt sich dahin, die geheime Vereinskommunikation zu erneuern, hauptsächlich auf die Verwendung des Bierdeckels ein ganz besonderes wachsende Augen zu haben. Der Vertreter der Altenbierbrauerei zu Görlitz bei Leipzig, Herr Kübler, Bierkraut aus Dresden, bereit erklärt, die Mittel zu gewahren, das auf dem Marktplatz ein schönes Bassin mit Fontaine erbaut und eine massive Wasserleitung vom Schönungsergrund aus nach der Stadt gelegt werden kann; man darf erwarten, dass bei dem nicht unbedeutenden Hause des Wohlers die Fontaine einen sehr günstigen Eindruck machen wird, zunächst kann aber unsere Stadt nicht darüber genug dafür sein, das durch Regung einer neuen massiven Wasserleitung entstehend, nicht unbedeutende Kosten aufwands aus Privatmitteln getragen werden soll. Auch die Errichtung eines Blockhauses und Errichtung einer Restaurierung auf dem Plateau des Kästelberges ist, um den Bedürfnissen der den Kästelberg besuchenden Touristen möglichst Rechnung zu tragen, in Ausführung genommen.

In Gutrich war am 2. Pfingstmontag eine an periodischen Wohnzimmern leidende Frau während der Abreisezeit ihres Ehemannes aus ihrer im 2. Stock gelegenen Wohnung zuerst einige Bettlen auf die Straße und sprang dann selbst nach. Zum Glück hat sie bei diesem Sprunge fast gar keinen Schaden genommen.

Na Dörfchen von Thürmsdorf bei Königstein wurde eine Selenit der Geographen giebt man sich neuendring viel Mühe, die Cognacmen Sachen in ihrer Abstammung nach zu erläutern. Dies in natürlich nicht möglich ohne Kenntnis der slawischen Plaudaten. An dieser Stelle ist namentlich auch Dr. Hug, Professor der Geographie am Königl. Politechnikum thätig, und er findet dabei die fröhliche Unterstützung Sprachforschung, wie Geb. Seiter, Dr. Adt. und Anderer, sowie der Beamten des Staatsarchivs. Es gehört zur wichtigen Erklärung der slawischen Etymologien eben die Verbindung von Sprachlunde, Geographie und Geschichte. Vielleicht wurde dieses lateinische Unternehmen noch größere Erfolge aufzuweisen haben, wenn man sich dabei der Wirkung des besten Meisters der Sprache und der Literatur der Wendes, des in Königsberg lebenden Professor Dr. Puffi vergewissern. So sieht uns eine Zuschrift dieses wundrigen gelehrten mit, das der neulich in den Nachrichten erwähnte Prostgal in der Wurzen seinen Namen von dem altslawischen Ausdruck Christi hat, d. i. Kirchhof. Waldkunst. Die Erklärung des Namens wird durch die Natur der Verhältnisse benötigt, wenn sich letztere auch im Laufe der Zeit sehr verändert hat. Der ausgewiesene Reiter der slawischen Sprachen ist Prochor Vessljen; dieser zählt in den Hierden unter Lendenversammlung Lewy, er lebt in derselbe, doch er ist höchstens im Altlußgau so in Anspruch genommen, dass er seine höchstens unbedeutendste Dinge, wie die Erklärung slawischer Etymologien, keine Muße findet.

Die neue Männerwasser-Trinkanstalt im Dianabad findet eine immer günstigere Aufnahme im Publikum. Es ist kein uninteressantes Bild, welches sich früh 6 Uhr in den bühnlichen Räumen entwirkt. Die meisten Damen und Herren, bis jetzt ca. 80 Personen, beginnen äußerst pünktlich mit dem Trinken und wer um 7 oder 8 Uhr kommt findet bereits ganz andere Wasserkontinen vor. Täglich erzieltet sich die Zahl der getrunkenen Brunnensorten und fast das ganze Brunnenalphabet von Adelheidswasser bis Bisch und Bildungen wird in Bewegung erhalten. Was die Benutzung dieser Anstalt besonders erinnert, ist der Umstand, dass durch das besserwurde Ausgeben der verschiedenen Mineralwässer ein ähnlicher Nutzen durch die Rillungen hattet und keiner der Trinkenden in die unangenehme Lage kommt, mitte, abgestandene Flüssigkeit zu trinken, die entweder aus dem Kolonialwarentheke schmeckt oder Bodenlosigkeit führt. Bedient man so, mit welch geringen Kosten gegenüber denen einer Badekarte man auf die in der Sauerländer Badeanstalt gebotene Weise eine Kur machen kann, so darf diese neue kostbare Einrichtung für Dresden nur mit Freuden betrachtet werden.

Bei der Insel-Nugen. Wenn die eigentliche Badezeit in den deutlichen Seebedien anfängt, so dient sich meist heblieche Angel zu Touristen-Aufzügen gerade für die Zeit des späteren Frühlings, also für die Monate Mai und Juni entschieden mit einer hohen Eignung. Da stangen die beiden berühmten großen Buchen- und Eichenwälder, die Stubbenwald und die Granit, in ihrem idyllischen Schmuck, da kommt nun vornehmlich vermehrtes und herunterkommendes Walde- und Fließgewässer entgegen! Und wo reich gezeigt an Naturschönheiten ist namentlich die ganze Lüneburg und Südsilizie, das ganze Gebiet von Hameln bis Buxtehude! Blühende Bäder: Lohne, Salzgitter, Bramsche, Bismarck, Vechta-Buxtehude und andere über eine immer reicher gewordene Ausbildungskräfte aus, und nun wird auch unmittelbar an der Granit, unter dem furcht, faszinierend, gerade an einem der schönsten und in jeder Beziehung günstigsten Punkten der ganzen Insel, auf dem berühmten Bismarck-Hotel ein neues Hotel eröffnet, welches der Name Strand-Hotel-Altona führen wird. So wird schon für diese Station fertiggestellt und dem aufmerksamen Besucher ist es schon fest klar, dass dieser wunderwollen Stätte eine sehr bedeutende Zukunft bevorsteht.

Allgemeine Thätigkeit und Regelmässigkeit entfaltet sich jetzt in der Umgebung des alten Seminars. Der Bau der Raummauer-Rahmenfahrt läuftet rüdig vorwärts und anderseits ist auch der Bau der Straßen-Eisenbahn auf der äusseren Schleswagschule in Angriff genommen worden. Die Bewohner der Friedrichstadt beglückten dies mit Freuden.

In ferner Reihenfolge hintereinander hört man von verschiedenen Unglücksfällen, welche durch Schaukeln verursacht wurden und. Ein Hauptgrund ist, dass das Schaukeln meist in so unzähligen und wagemässigen Weise betrieben wird, dass es kein Wunder ist, dass derartige Unfälle so häufig vorkommen. Die unzähligen Fälle, von den Säcken noch gut abläuft und die Fälle, die nicht nur allgemeinen Kenntnis gelangen, würden gewiss ein Einschreiten der Sicherheitspolizei herbeigeschafft haben. Uebrigens sollte von den Schaukelern unter allen Umständen die Beaufsichtigung gesetzt und zugleich von den Eltern, deren Kinder schaukeln, etwas dazu beigetragen werden.

Auf eine grauenetragende Weise mache der am 10. Mai von der 2. Strafanstalt des kleinsten Landgerichts zu einer Justizauskunftsstelle nach Julius Hinselmann aus Rositz seinem Leben ein Ende. Man fand nämlich den Genannten vorsichtig erhöht und mit aufgeschlitztem Leibe in der betreibenden Gefangenstelle auf.

Da im Linke'schen Bade die Abonnements-Concerte von A. Eichlich auch in der verschloffenen Winter-Saison so überaus reiche Einnahmen gefunden haben, so folten sie auch während der Sommer-Saison regelmässig stattfinden: Freitags — also auch heute bietet das jetzt interessant gewählte Programm regelmäßig u. A. eine Sinfonie. Herr Joseph Linde hat für diese Saison wieder Prieses für das große umfangreiche Gladbissement mit dem in seiner Art hier einzig schönen Garten gehabt, dessen alte dichtbelaubte Baumgruppen selbst am heihesten Sommertage den Aufenthalt dort sehr angenehm machen. Es ist alles erneut und verschieden worden und hat der tüchtige Wirth die Freude dies alles, wie auch seine gute Küche — Frau Linde steht derselben ununterbrochen persönlich vor — durch reichen Zuspruch Mittags wie Abends anerkannt zu sehen.

— Post. Am 18. Mai wird in Vereinigung mit der Orts-Postanstalt in Altenmarkt in eine mit dem Preßbretter verklebte Telegraph-Betriebsstelle mit beschwirtem Tagesservice eröffnet werden.

— **Polizeibericht.** Wegen Plasterungsarbeiten wird die Steinstraße zwischen Marschallstraße und Terrassenhause vom 18. d. M. an auf die Dauer von 5 Tagen für den Fahrverkehr gesperrt sein.

— An die Kollektion des Herrn Gustav Weller hier (Dippoldiswalder-Vlog) fiel gestern die dritte Haftung in der königl. Polizei, die 300,000 M. auf die Nr. 13187. Der zweite Haftungswert von 300,000 M. war dieser Tage auf Nr. 7139 nach Annaberg gefallen.

— Der Bingstreitende, welcher auf dem Mühelschauer bei Lobstädt durch den jungen unverheiratheten Kaufmann Friedrich aus Dresden verwundet wurde, ist der Kaufmann Al. Altenkirchen aus Annaberg. Das Geschoß Friedrich's hatte Herrn Altenkirchen einen Finger der rechten Hand weggerissen.

— Am Mittwoch gelang es der Striesen'schen Ortspolizei einen gefährlichen Wechselschläger, der sich im Gasthof zum "Grünen Thun" einlogt hatte, dingfest zu machen. Derfelbe wollte tatsächlich auf einen angesehenen Dresdner Bürger gezogene Wechsel an den Mann bringen und hat sich auch noch anderer Verbrechen schuldig gemacht.

— Aus dem Schloßpark zu Altenmarkt wurden in der Nacht zum 10. v. M. mittels Einbruchs 8-10 Stück Koniferen (40-60 cm. hoch), 48 Stück kleinen und 11 Stück grösserer Balsamien und 3 Stück Agaven gestohlen. Da es noch immer nicht geklärt ist, den Dieb zu entdecken, steht die Ermittlung deshalb offen.

— Überwiegenhalb. Nachdem in Folge des durch die

Thätigkeit des Geheimen Justizrat und verließ mit diesem gegen zwölf Uhr Am. in Arm das Hotel, worauf sich beide auf Kosten des Serviellenträgers in einem Restaurant auf der Baubohstraße noch mit einem frischen Wein beschafften. Der Dienstmann der Dienstboten brachte den Kellner der Dame nach und verlangte ohne Umschweife die schlechten Moneten zurück, nachdem er inzwischen den geleerten Beutel in nächster Nähe seines Standortes aufgefunden hatte. Die Reklamation war jedoch erfolglos und um sich näher über die Rechtsverhältnisse des Schlossbaudiebstahl zu orientieren, zog Sauer die Biberstrebende in der Richtung nach der nächsten Polizeiwache mit fort, während deßen die Dame mörderisch um Hilfe rief und gleichzeitig mehrere Geldstücke auf die Seite warf. Auch der herzspringende Nachtwächter hörte noch die bei Seite geschafften Moneten Sauer's Klingeln und sorgte abhalb, obwohl die S. noch bestreit, den ihm beigebrachten Diebstahl verfügt zu haben, für das Unterkommen der Dame in Bo. Weigwachtamt. Der Gerichtshof belegte die Angeklagte, welche überdies die alten polizeilichen Vorwürfen dadurch, dass sie nichts 11 Uhr nicht nach Hause gegangen war, verlett batte, zu 6 Monaten Gefängnis und 7 Wochen Haft.

— Wenn Sie nicht möchten, dass Sie auslossen, sende ich Sie über den Hofstien." donnerte am Nachmittage des 3. April der Dienstmann Adolf Richard Fischer der Zeugin Christiane vertraut. Langer in seiner Wohnung zu und gleichzeitig mochte er Wiene, mit einem aus dem Schreibstiel beworfenen Dolch auf die Frau loszuschrecken. Veranlassung hierzu war eine Klatscherei zwischen der verehel. Fischer und einer verirrten Tochter der L. gewesen, wodurch sich Fischer veranlaßt fand, schwierig nach ihrem Mann zu laufen, um diesen unter Schildeitung des entzücklichen Vorzüge um Intervention zu erziehen. Sofort nach Ankunft in seinem vier Büdchen schickte Fischer den Sohn seiner Hauswirtin zu sich und rekapitulierte diesem die Standalgeschichte nach der Darstellung seiner Ehehölle und als ihm jedoch die herbeikommende Blüte Fischer's deutlich zu erkennen gab, dass sein Vortrag in der Hauptstube falsch sei, ging Fischer in der eingangs erwähnten Weise auf die betagte Frau los. Die II. Strafanstalt unter Vorw. des Herrn Landgerichtsdirektor v. Mangoldt belegte den jähzornigen Dienstmann wegen schwerer Nötigung mit 1 Woche Gefängnis.

— Offizielle Signierung der Stadtverordneten heute Abend, 17 Uhr. Bericht des Schriftbeweis Altenberg, die offizielle Bekanntmachung des Befreiungsbildes: 1) das Stammamt des Balles von M. Witzt. d. J. über den Antrag des Schlossvertrüters, welche finanzielle Entschädigung in Wahl. Ausgaben betr., 2) das von Dr. B. Schaffrau gegen die Richtung von 2. 10. M. letzten der Stadtbaur. um zum Befreiungsbild, für das im Jahre 1865 hier abzuhaltende 6. deutsche Turnfest, 3) die nachträgliche Befreiung eines Aufzuges von 412 M. 50 Pf. für die vorjährige militärische Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 4) den Gesamtbau auf das Jahr 1861 geplante. 4) die Zeichnung von 2. 10. M. letzten der Stadtbaur. um zum Befreiungsbild eines Aufzuges von 412 M. 50 Pf. für die vorjährige militärische Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 5) den Gesamtbau auf das Jahr 1861 geplante. 5) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 6) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 7) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 8) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 9) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 10) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 11) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 12) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 13) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 14) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 15) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 16) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 17) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 18) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 19) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 20) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 21) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 22) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 23) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 24) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 25) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 26) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 27) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 28) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 29) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 30) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 31) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 32) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 33) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 34) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 35) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 36) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 37) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 38) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 39) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 40) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 41) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 42) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 43) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 44) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 45) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 46) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 47) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 48) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 49) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 50) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 51) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 52) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 53) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 54) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 55) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 56) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 57) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 58) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 59) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 60) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 61) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 62) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 63) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 64) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 65) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 66) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 67) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 68) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 69) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 70) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 71) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 72) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 73) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 74) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 75) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 76) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 77) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 78) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 79) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 80) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 81) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 82) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 83) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 84) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 85) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 86) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 87) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 88) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 89) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 90) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 91) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 92) die Befreiung eines Aufzuges des 1. Bataillons der Stadtkavallerie, und 9

in Kranken jeder Art! Fortwährend liest man, wie Kinder, junge Frauen und Männer aus Krankheitssuflieke sterben und doch sollte dies nur aus Altersthumäle geschehen. Es ist mir gelungen, durch eine einfache und naturgemäße Behandlung Jedermann zu seiner vollständigen Gesundheit zu verhelfen. Meine Kur ist die einfachste und ohne jede Beruhigung. 100 Pf. zahlte ich Demjenigen, der mit mir in ein Konkurrenz-Hotelverfahren einztritt und Schwund sucht radial sanft, als ich. Ferner heile alle Kinderkrankheiten; selbst die Schwachsäfte müssten sich thätig entmischen. Mannes- und Frauenkränke, Geschlechtskrankheiten, wenn noch so hartnäckig, schnell und ohne Nachteil, Aussfallen und Grauwarden der Haare, Schwärzungen der Zähne; wie man die schönen Gerichtshaut und Körperformen, sowie das reinstre Blut und Säfte erhält; langjährige Wunden, Gicht, Ränke, Krebs, Verdauungsschwäche, Hamorrhoiden, Unterleibsleiden, Blutarmuth, nervöser Kopf und Zahnschmerz, sowie alles Andere. Operationen fallen bei mir ganz weg. Wenn man in seinem Bade oder nirgends Hilfe finden kann, so übernehme ich noch die Heilung. Wer sich von mir eine Beratung ertheilen lässt, wird niemals enttäuschen. Ferner ertheile aus meine Erfahrung für Personen, die sich geistig beschäftigen. Dresden, von 9—4 Uhr. **E. Dörschmidt.** Lehrer d. Naturarbeitswissenschaft. Pillnitzerstr. 64, II.

an Augenarzt Dr. Weller (Pragerstr. 31). Künstl. Augen. Sonne und Feiertags von 9—2 Uhr zu sprechen.

an Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldiswalder Platz). Dresden, 1. Gelehr., Valz u. Hirschstr. tägl. 9—12, Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

an Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heißt 11. Johannastr. 11. Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.

Möbliertes Zimmer,
Nähe der Brüder- oder Seestraße
für einen Herrn gesucht. Öfferten
niedr. Preis unter A. Z. 3 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.
Zimmer werden von 10 M. an
3 inel. hübscher Tapete gut ta-
gesetzt. **Wolfsdrückerstraße 24, 3.**

Pension für Ausländerinnen.

Schöne Wohnung im Garten
englicher Geistlicher Konversation,
die ebenso zu Sprachstunden,
Bedeutungen mäthet. **Gotha**
(Thüringer Wald). **A. Uhle.**

Eine Witwe besseren Standes
wünscht ein Andi dist. We-
hrt, seiner Herfunkt in gute
Hände zu nehmen. Adr. erbeten
unter **Pension „Invaliden-
dant“ Leipzig.**

Damen finden discrete Aufnahme,
Separate Zimmer, solide Beding-
ungen. **Hebamme Dräger in Pößnitz**
bei Dresden. **Wilsdrückerstraße 3.**

Damen
finden monatlang discrete
Aufenthalt bei Frau **Laarmann**,
Hebamme in **Dresden**, **Sedanstraße 6.**

Eine Dame
findet bei einer Hebamme unter
strengster Discretion freundliche
billige Aufn. im eigenen Hause.
Auch kann das Kind in gute Pflege
kommen. **N. 333 postl. Gasse-
bude d. Dresden a. d. Perl. Wall.**
Damen finden dist. Aufnahme,
schöne Wohnung bei Frau
Fräder, Hebamme, **Blasewitz**,
Dresden. **Waldenskrankenhaus**.
Damen sind bei einer Hebamme
v. jol. freng. dist. Aufn. pro
Tag 1 M. **C. H. 100** **Exp. d. Bl.**

Ein Gut,
200 Scheffel bester Weizenboen
und Bieren, exzellente ebene
Fläche, massive Gebäude, Innen-
hof komplett, beste Lage Sachsen,
jol. mit 40-50.000 M. Anzahlung
verkauft werden. Nähert. unter
N. J. 503 durch Haasestein
u. Vogler, Dresden.

**Erbtheilungs-
halber**

wird in Dresden ein feines Zins-
haus äußerst billig verkauft, wenn
60.000 Thlr. bar angeboten werden.
Dasselbe eignet sich als vorsichtige
Wohnungs- und Kapitalanlage,
wie zur Spekulation. Nur
Selbstläufer wollen Öfferten unter
**R. Z. 971 im „Invaliden-
dant“ Dresden niedrigen.**

Mühlenkaufgesuch.

Eine Mühle in guter Lage mit
viel Landbesitz wird zu kaufen
gesucht. Öfferten von Selbst-
läufern berücksichtigt unter **Ed. B.**
A. G. L. in die **Exp. d. Bl.**

In einem schön gel. Städtchen
bei Dresden ist ein Haus mit
Hintergeb. und hübschem Garten
billig zu verkaufen. **Warten**
(cont. Artikel) werden in Zahlung
genommen. **N. V. N. 252 bei
„Invalidendant“ Dresden.**

Gesucht
ein Haus od. Baustelle in od. bei
Löbau, wenn das Schuldenreis-
tand aus m. Veranda u. großem
Garten i. d. Ob. Löbnitz s. 4000
Mth. m. angenommen w. Adr.
unter **V. A. 230** an den
„Invalidendant“ Dresden.

Guts-Verkauf.

Ein schön gelegenes Gut, 2½
Stunden unterhalb Pirna, mit
sehr schöner ansteckender Ernte,
gutem Pollan., Inventar und
mit 600 Steuer-Einheiten belegt,
bekenne Bewirtschaftung, 10
Min. von der Bahnstation Hei-
denau entfernt, 30 Adler Feld u.
Biesen, ist bei 5-6000 Thlr.
Anzahlung zu verkaufen. Alles
Küche bei dem Besitzer in
Braschwitz N. 17.

Brauerei-Verkauf

Verhältnisse halber verkaufe ich
meine kleine Brauerei bei 15.000
Mth. Anzahlung, auch gegen An-
nahme eines kleinen Grundstücks
in unter. Lage. Nur Selbstläufer
können unter **A. D. 15000**
in die **Exp. d. Bl.**

Restauration

mit Garten, Billard u. Mittags-
blich soll für 1700 Mth. verkauft
werden. Geschäft sehr flott. Öff.
von Selbstläufern erbeten unter
L. V. 237 „Invalidendant“
Dresden.

Ein Landhäuschen

mit reizendem Garten, 7 Min.
von der russ. Kirche, ist für
2000 Mth. zu verkaufen. **Rath**,
Winfelmannstraße 15, port. links.

Thurm-Villa

Geschäftsstr. 25, Planen,
groß. Garten, 6 Zimmer sc. etc.,
gutes Wasser, herrliche Fernsicht,
billig zu verkaufen. **Hermann**
Pippmann, Brückeappel.

1 Rittergut

in Schlesien, Kreis Reichenbach,
vorzüglich stützt, verlässlich.
Selbstläufer erkaufen Nähert.
unter **K. K. 100** postlagernd
Dresden-Neust. Heinrichstraße.

In einem belebten Orte mit
1 Rittergut und schöner Um-
gebung, Nähe an Stadt und Bahnh.,
in ein gut eingerichtetes

Hausgrundstück,
wohnen jetzt **W. u. W. Wach-**
neuschlosserei mit Wierschau,
Materialhandel und Klein-
verkauf von Spirituosen

statt betrieben wird, welches sich
für jeden Professionen, beson-
ders für **Stellmacher** eignet,
da Bedarf vorhanden, für 2000
Thlr. sofort zu verkaufen.

Nähert. unter **E. S.** durch
Haasestein und Vogler in
Nossen.

**Mühlen-
Grundstück**

in der Nähe Dresdens, mit an-
grenzenden Wiesen und Feld in
Tobehals balver sofort zu ver-
kaufen. Alles Näherte bei
Str. zw. Zschätzitz
in Kaitz bei Dresden.

Ein gut rentierendes

**Restaurations-
Grundstück**

ist mit 5000 Thlr. Anzahlung in
der Nähe von Dresden sofort zu
verkaufen. Öfferten belieben man
unter **A. B. 520** in der **Exp.**
d. Blattes niedrigelegen.

Ein comyl. Rittergut in
Westpreußen. 2900 Magd.
M. offerte f. 165.000 M.
Anz. 1, ein deßgl. i. d. Ufer-
mark 1700 Magd. M. f.
2.000.000 M. Anz. 1, ein
deßgl. schönes i. Pommeria-
m. Schloss am Park, neuen
maß. Geb., 1300 Magd. M.
vorj. 1. M. Brüder zu
compl. f. 215.000 M. Anz.
1, ein do. in Pommern.
2500 Magd. M. f. 700.000
M. Anz. 1. Eduard Michael.
Schwerin.

Hausverkauf!

Ein gut und solid gebautes
Zinshaus mit schönem, vorge-
richteten Garten, in der Königs-
brückestraße und an der Werder-
bahn gelegen, geeignet für jeden
Geschäftsmann, ist wegen Ver-
sehung unter günstigen Beding-
ungen sofort zu verkaufen. Nähert.
unter **A. B. 16** in der **Exp.**
d. Blattes.

Heiraths - Gesuch.

Ein junger Kaufmann,
Inhaber eines sehr attrak-
tiven Engrosgeschäfts, sucht
die Bekanntschaffende Dame
im Alter von 19-25 Jahren,
welche im Besitz eines dis-
poniblen Vermögens von
4-6000 M. ist. Geehrte
Damen, Eltern oder Ver-
männer, welche diesem Ges-
such Aufmerksamkeit schen-
ken wollen, werden gebeten, Ihre
Öfferten, möglichst mit
Photographie unter

M. S. 100
an **Haasestein & Vogler**
in Zittau zu senden.
Vergleichbarkeit Ehren-
sache. Photographie sofort
zurück.

Ein leistungsfähige, dabei gut
eingeführte

**Federschmuck-
Fabrik**

sucht für Sachsen und Thü-
ringen einen tüchtigen
Vertreter

gegen anständige Provision. Ge-
schäft. Amt. mit Reisen und
an **Haasestein und Vogler**
in Dresden unter der **Exp.**
N. C. 497 zu senden.

**Freiwill. Grundstücks-
versteigerung.**

Dienstag, den 22. Mai
a. c. soll das Hausgrundstück
N. 91 Kreuzstraße in Hoynein
unter günstig Bedingungen meist-
**bietet an Ort und Stelle ver-
steigert werden. Die Bedingungen**
werden vor Beginn der Auktion
bekannt gemacht. Das Grundstück
enthalt Thorenbau, 2 Wohnun-
gen mit Badew., Hofraum und
Gärten, sowie Schw. gebäude,
welches sich sowohl zu Stellung
**als auch zu Werkstatt oder Niede-
lage eignet. Das Grundstück in**
im besten baulichen Zustande und
passt für jeden Geschäftsmann und
Händeltriebenden.

Zauch oder Rauf.

1 Gasthof bei Niesa mit Saal,
Schön. Concertgarten, Veranda u.
an d. Landstraße gelegen. Dergl.

1 Restau.-Grundstück
bei Mittweida am Niederthal,
schön. groß. Concertgarten, Salon
ca. 60 Hct. Bieruni, v. Monat,
sollen auf einen Gasthof, Restau-
rations- hier oder bei Dresden
verkauf od. verkauf wird, durch

Bobotsky, Dresden, Tivoli 3.

Sprechst. 1-4.

**Pacht-
Gesuch.**

Ein zahlungsfähiger intelligent,
Wirth sucht in Provinzstadt oder
großen Ortschaft Wirthsh. oder g.
Restaurant. **Üff. Gastwirtsh. Ber.**
Rompelkast. 12. I. Et., erbeten

Ein Materialgeschäft,

besitze Lage am Schillerplatz, in
dies. 12 Jahre betrieben un-
nur kurze Zeit. Herr **Richard**

Paul mit Brauerei-Verkauf
hatte, ist sofort mit schöner Laden-
einrichtung zu verkaufen.

Blasewitz, den 16. Mai 1883.

Ed. Th. Herz, Resident. I. II.

Barbiergeschäft

sofort zu verkaufen. Öfferten unter

E. U. 33 i. d. **Exp. d. Bl.** etc.

Thurm-Villa

Geschäftsstr. 25, Planen,
groß. Garten, 6 Zimmer sc. etc.,
gutes Wasser, herrliche Fernsicht,
billig zu verkaufen. **Hermann**

Pippmann, Brückeappel.

**Produktengeschäft zu ver-
kaufen. Nähert. Palmsstr. 42.**

Für Schmiede.

Eine Schmiedewerkstatt in Dres-
den, schön gelegen, ist anderweitig
zu verkaufen. Werkzeug, läufig
mit zu übernehmen. Adressen
unter **N. 255** in die Filial-
Expedition d. Bl. gr. Klostergasse.

Verteiligung

oder Kauf.
Ein j. Kaufmann (Inoverher.),
sucht aktive Verteiligung an einem
bereits bestehenden, nachweislich
rentablen Engros- oder Fabrik-
geschäftes, läufige Übernahme eines
solchen folchen. Disponibles Ro-
tional 40.000 M. **U. F. V. 245**

„Invalidendant“ Dresden.

Wilsdrufferstr. 34, II.

Rath u. Gustavstr. Briefe,

Zeitam., Räume in

Fleischer's Expedition.

Gejuche Briefe, Post-

Räume u. fertigt u. Rath erh.

Oscar Wünschmann,

Pillnitzerstrasse 3, III.

Zither- Unterricht eth. Ch. Vogt

Zitherlehrer, gr. Schreinare

4 tavler- u. Komposition-

unterricht eth. Antlängen

billig. Adressen C. B. 239

in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gelegenheitskauf

von Möbeln.

2 herkömmliche Saloon-Einrich-
tungen in Schwarz, worunter 1
Gaujeule, 2 Fauteuils u. 6 Pol-
sterstühle mit rotbraun. Blüth,
1 dgl. Garnitur mit penz. Blüth
regul., 2 Antoinette, 2 Schreib-
stühle, 2 Verticos, 2 Trumeaux,
Ferner in Höhe: 1 Büste, 1 Cou-
fischenstuhl, 1 Trumeau, 6 Stühle,
9 Bettstühle und Federmatratzen,
sowie 1 Fußbaummöbel, passend
zur Ausstattung. Preisetab.
M. Sänger.

1 dnf. Mahagoni-Buffet,

1 Couliniente, 1 Trumeau,

1 eichener Bucherdrank, 2 dergl.

Herrenmöbel mit verschieden

Wohnummöbel als Beritofos,

Schänke, Tische, Stühle, Spie-

gel, Selen billig zum Verkauf

Preistrasse 21, I.

Eis-

Schränke

volldurchmesser

H. Prund's
Echt Bayr. Bierstube,
18 Geestraße 18.
empfiehlt ihr H. Bayrisch u.
vorzüglichem Hamm.

Restaurant
Deutscher Herold,
Hohenzollernplatz, Ecke Granachstraße.
Die tägl. Ziehungsschnelllisten
K. S. Landes-
Braunschw. L. Lotterie
liegen zur gefäll. Ansicht aus.
Richtungswoll. E. Herold.

10jähr. Renommé!
Kapuziner
Exportbräu
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke,
Seestrasse 22.

Guten guten billigen Mittags-
Gäste, sowie n. Kulmbacher,
Zehneller Lager, und Einsack
empfiehlt

Ludwig Christer,
Überseegasse 1.

Tivoli,
Wettinerstraße 12.
Im Tunnel
Mittagstisch
Fleisch u. Gemüse mit
1 Glas Bier 40 Pf.
In den separaten
Speizezimmern
Suppe u. Braten à Vort.
50 Pf., ein Couvert
Suppe und 2 Portionen 75 Pf.
Täglich Concert.
Beste reine bayrische u. Lagerbiere.
Julius Täschner,
Restaurateur.

Georg
Wobsa's
älteste
Bayr. Bier-Stube
28 große Brüdergasse 29
empfiehlt
hochfeinstes
Culmbacher,
auch in Gebinden von 9 Kr.
an billigst.

Braunschweiger
Landes-Lotterie-Schnellisten,
6 Klasse, liegt täglich aus in
Weinert's Restaurant mit
Garten, gr. Schloßgasse 7.

Augustiner-
Exportbräu,
unübertrefflich
schön a. d. Art von
Kunstberg'schen Er-
porträts Brauerei in
Wertheim in B.
Kuninger, Bild-
zimmer, E. & Kinder,
Hotel Annenhof,
Annenstraße 23.

Saazer
Hopfenblüthe,
Weissegasse 4.
Heute von früh 10 Uhr an
Sauere Flecke
mit Kartoffeln
a. 30 Pfennige.
Sauerbraten m. klöschen
½ und 2 Portion.
Bier
wie immer, stets
comme il faut!
C. Dietrich.

Restaurant
H. Freund,
93 Weißgasse 93
empfiehlt seinen reizenden Mittagsstisch
im Restaurant, 20 Pf. Schnellisten 20 Pf.
Giere böse Hochzeit 11. Freund.

Berg-Restaurant
zu Cossebande.
Prachtvolle
Baumbluth.

Sonntag
Ballmusik.

Heute großes
Schlachtfest

E. Schubert's Speisehaus,
12 Webergasse 12.

Von 8 Uhr an Weißfleisch,
mittags Röste mit Sauerkraut
oder Weißfleisch,
Gewürze u. s. w.

Heute **Schlachtfest**
im Restaur. z. Reichsbank,
Bankstraße 12.

Von 9 Uhr an Weißfleisch und
die beliebten Leberwurstsalate, und
empfiehlt gleichzeitig ein hochstes
echt Kulmbacher. N. Lagerfellen-
u. Einsack.

Auf nach Schuberts Speise-
haus! Hier in die Mittagsküche!
Nr. 12 der Webergasse weist
man billig und auf's Beste.

Kreisligat in Italiens

Schlachtfest
dort; nur bei Schuberts bleibt
der beste Ort!

F. A. Taggesell's
Gasthaus, Brüdergasse 20,
reinliche Betten, 18 freundliche
Zimmer, von 50 Pf. an.

Privatbesprechungen.

Verein für Volksbildung,

Neine Brüdergasse 10, I.
Sonntags 11 Uhr Abends,
Vortrag des Herrn Dr. Weiden-
bach über: "Der Materialismus
und seine Nachfolge".

Heute auf Debatte. Gäste
willkommen. Sonntag den 27.

Mai Eröffnung in das Posttheater.

D. V.

Deutscher Inval.-Verein
König Albert.

Sonnabend den 19. Mai a. c.
Abends 8 Uhr, gesellige Zu-
sammenkunft i. Stadtpark.
Jahrelanges Escheinen ist er-
wünscht.

D. V.

Concert und Ball
im Schillerschlösschen,

ausgeführt vom Musikchor des R. C.
Jäger-Bataillons Nr. 13,
unter Miflung des Vereins-
Sängerkorps.

werden die Kameraden nebst Angehörigen zu reicher Vertheiligung
kameradschaftlich eingeladen.

Eintrittskarten sind zu ent-
nehmen bei den Kameraden
Angermann, Ballhaus,
Krüger, Colosseum,

Müller, Schillerstraße 63,
sowie bei sämtlichen Vorstands-
Mitgliedern und dem Vereins-
boten Herm. Polster, Schön-
brunnstraße 19.

Anfang: Nachmittags 4 Uhr.

Der Vorstand.

Thue Recht
und
ihene Niemand!

Unter obiger Devise hat sich
der Kriegerverein Thue Recht, Marien-
straße 7, gemäßigt gefunden, in
Nr. 13 des "Dresd. Am." eine

Allokone zu verantwortlichen, in
welcher er, wie es viele Leute
berauschten können, für sich

allein das Recht in Anspruch
nimmt, beim Haarscheiden und
Kästchen keine Rämme u. Kürsten

zu verwenden. Der unterzeichnete
Verein, welcher bisher Still-
schweigen beobachtete, sieht sich
in Folge der wiederholten An-
noncen veranlaßt, folgendes zu
bemerken: Jedein Anhaber eines
soliden Bäck- und Käsekun-
Geschäfts lebt schon der Ansland,
dem gehörten Publikum gegenüber
nicht nur auf die größte
Reinlichkeit der zu benutzenden
Utensilien zu sehen, sondern auch
auf die größte Sauberkeit des
ganzen Geschäfts zu achten, denn
ein solder kann nur zeitige
Geschäfte machen. Das gehörte
Publikum wird am besten wissen,
was es von den Annoncen der
etwaiger Schreier zu halten hat,
sie haben nur den Zweck, für
betriebsleidende Propaganda zu
machen. Es ist also nur eine
Metamorphose. Noch ehe an Herrn
Kästel zu denken war, erhielt
hier viele seine Bäck- und
Käsekun-Geschäfte, bei welchen die
Sauberkeit u. Reinlichkeit obenan-
steht. Was die 120 Bäckstuben
angeht, die täglich bei ihm vor-
kommen, so ist es wohl noch Niemand der
Müh unterzogen haben, dieselben
zum vorübergehenden Gebrauch
verleihen!

D. R.

Reizende Neubuden in Schürzen

aller Art findet man seit in größter

Wohlstand am billigsten bei

Alexander v. Campen,
Altmarkt, Ecke der Schreiberstraße.

Für Damen!

Bei Bedarf von Umbänden,

Jacquets, Regenmantel u. c.

Auswanderer-Verein

Colonia Hoffnung.

Sonntag den 20. Mai, Nach-
11 Uhr, Versammlung kleine

Brüdergasse 9, erste Etage, Ab-

schiedsfeier der 12. Quarte.

Anmeldungen zur 13. Quarte,

welche am 23. Juni abgeht, in

der Versammlung oder in meiner

Wohnung Albrechtstr. 28, Sout.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Club veslarn Melnickych

(Ruderclub in Melnik).

Dresd. Männ.-Ges.-V.

Böse punt 8, Denöre pf. 1/2
Uhr: Moritzstraße 22, II. Stock,
Wittb. H. d. V. f. d. w. P.
Will. Gris. dr. erb.

Fleischer-Gesellen

Sonntag den 20. Mai,
Nachmittags 4 Uhr,
in Helbig's rotem Saale

Veranstaltung.

Wichtigste Verordnung.

Der Gesamt-Vorstand.

Dent'sche
Gavallerie.

Das Diplom ist bereits
fertig und Sonntag den 20. Mai,
Vormittags von 10-12 Uhr,
in Helbig's rotem Saale

ausgestellt. Kameraden,

welche sich dafür interessiert,

werden hiermit eingeladen.

Der Gesamt-Vorstand.

Giltssverein

Egeria.

Sonntag, den 20. Mai,

Partie in die sächsische

Schweiz vermittelst Extra-

Dampfschiff mit Musikkapelle.

nach Herrnsfreitzen, Preibischtvor,

gr. u. H. Winterberg, Kühlstädt,

Vichtenbauer, Wasserfall und

Chandau, ebenfalls an dem Schle-

bau-Turm. Die Bütte, welche

die Bütte, welche sich am

20. Oktober 1880 von mir trennte

und bis jetzt verschollen ist, wird

durch aufgetragen, behutsam Einig.

Wo erhält man

Karlsbader-Masse

(gebräunt in Böhmen)? bei

P. Rüdiger & Comp.

Pillnitzerstraße 62. S.

E. F. Schoenert, Werdle.

Regenschirm!

Der Herr, welcher am 3. Pfingst-

tag gegen Abend zwischen Dresden

und Kötzschenbroda aus dem

Coupee 2. Kl. einer Schirn aus

der Kugelkugel, welche sich am

20. Oktober 1880 von mir trennte

und bis jetzt verschollen ist, wird

durch aufgetragen, behutsam Einig.

Wo erhält man

Karlsbader-Masse

(gebräunt in Böhmen)? bei

P. Rüdiger & Comp.

Pillnitzerstraße 62. S.

E. F. Schoenert, Werdle.

Regenschirm!

Der Herr, welcher am 3. Pfingst-

tag gegen Abend zwischen Dresden

und Kötzschenbroda aus dem

Coupee 2. Kl. einer Schirn aus

der Kugelkugel, welche sich am

20. Oktober 1880 von mir trennte

und bis jetzt verschollen ist, wird

durch aufgetragen, behutsam Einig.

Wo erhält man

Karlsbader-Masse

(gebräunt in Böhmen)? bei

P. Rüdiger & Comp.

Pillnitzerstraße 62. S.

E. F. Schoenert, Werdle.

Regenschirm!

Der Herr, welcher am 3. Pfingst-

tag gegen Abend zwischen Dresden

und Kötzschenbroda aus dem

Coupee 2. Kl. einer Schirn aus

der Kugelkugel, welche sich am

20. Oktober 1880 von mir trennte

und bis jetzt verschollen ist, wird

durch aufgetragen, behutsam Einig.

Wo erhält man

Karlsbader-Masse

(

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere, Direction: Herr
Kapellmeister **Bernhard Gottlöber.**
Anfang 18 Uhr. Entrée 50 Pf. **Theodor Fleibiger.**

Wiener Garten.

Heute Freitag
Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des R. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, "Kaiser Wilhelm",
König von Preußen, unter Direction des kgl. Musikdirektors Herrn
A. Trenkler.
Anfang 18 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.
Nächsten Sonntag von 11—1 Uhr grosses
Frühschoppen-Concert vom Kgl. Musikdir.
Hrn. A. Trenkler im selbigen Etablissement.

Victoria-Höhe,
Loschwitz.
Heute Freitag
gr. Coneert
von der Kapelle der R. S. Pionniere
unter Direction des Herrn Musikdirektor
A. Schubert.
Anfang 5 Uhr. Entrée 30 Pf.
Orchester 30 Mann.
Gewohntes Programm.

Lindf'sches Bad.
Heute Freitag grosses
Militär-Concert
v. d. Kapelle des R. S. 1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100,
unter Direction des Königl. Musikdirektors Herrn
A. Ehrlich.
Anf. 18 Uhr. Orchester 56 Mann. Entrée 50 Pf.
J. Linke.
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

1. Eine halbe Stunde vor Unterricht, 2. Unterricht über den Oberstall, 3. Stein mit Seiner Mutter, 4. Ball von Beija, 5. Ein Sieg, 6. Sonnen von West,
4. Kampf-Sieger, Heerhaupten von Mader, 7. Ein Beitrag, 8. Zuschauer
von R. Bauer, 9. Visko Caprice eines von Bismarck, 10. Recitativ und Arie
für Soliste a. v. C. Tschabotow von Boek (interpret. von Herrn Gehra), 8. Eine
gewisse Komödie von Mr. 11. Ein Beitrag a. v. L. J. 12. "Dido" von Attilio, 10.
Arie von der Comme & Blum, übers Titatello von Frau Marzella, von Herrn Bohm,
11. Gedanken an den 8. September von Romeo und Juliette von Gounod, 12. Bei
einer Laune, Polonaise von Winterfeld.

Helbig's an der Elbe
empfiehlt seine schön gelegenen Lokalitäten mit Elb-Terrasse und
schwimmendem Restaurant. **Kleidschlüchtern-Lager u. Böhmisches
Kuhbadier** aus der ersten Kulmbacher Aktien Exportbierbrauerei.
Heute Freitag den 18. Mai 1883

gr. Abend-Concert
von der Kapelle des kgl. Sächs. Schützenreg. Nr. 108, "Prinz
Georg", unter Direction des kgl. Musikdirektors Herrn
C. Werner.

Anfang 18 Uhr. Orchester 55 Mann. Entrée 50 Pf.
Familienbillets 4 St. 1 Pf. 20 Pf. an der Kasse.
Specialität: Quartette auf 12 Waldböhmern.
Brillante Beleuchtung des ganzen Etablissements.
Alle auftretenden Abonnement-Billets verlieren
mit 1. Juni d. J. ihre Gültigkeit.
Das Restaurant nächst der Brücke, sowie die Bäste
am Dammtor sind entzwey und beim Schluss des
kgl. Dammtortheaters werden die Tassen entzwey. **L. Nahke.**
Rothen Sonnabend Concert von obiger Kapelle: Wiener Garten.

Etablissement
„Felsenkeller“

Plauenscher Grund.
Grosser, schattiger und zugfreier Garten,
elegantes Ball-Lokal,

dem gelehrten Publikum sowie Vereinen und Gesellschaften zur Ab-
haltung von Feiern seitens hierdurch auf das Beste empfohlen.
Biere hochfein, stets auf Eis, ohne Apparat,
diverse Speisen bei civilen Preisen, Kaffee II.

Heute zur
Baumbluth! Baumbluth!
grosses
Garten-Frei-Concert,

Anfang 5 Uhr.
Ernst Weichelt, bis dato Obercellist der Harmonie-Gesellschaft zu Dresden.
Goldene Krone in Strehlen.
Heute Schlachtfest.

Zoologischer Garten.
Sonntags den 19. Mai d. J.
Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des R. S. 2. Grenadier-
Regiments Nr. 101, "Kaiser Wilhelm", unter
Direction des Königl. Musikdirektors Herrn

A. Trenkler.

Anfang 5 Uhr. Programm 5 Pf. **Die Verwaltung.**

ZOLOGISCHER GARTEN
Heute und bis mit Montag
Ureinwohner Australiens,
1 Mann, 1 Mädchen.
Zu sehen Vormittags 10 bis 12 Uhr,
Nachmittags 3 bis 7 Uhr.
Eintrittspreise unverändert.
Die Verwaltung.

Geöffnet
Wochentags von 9
Sonntags von 11 Uhr. — **AKUSTISCHES CABINET** Sonntags
mittwochs OSTA-ALLEE № 19. Entrée 50 Pf.

Skating Rink
Grosses Concert-Etablissement.
Heute Clubtag
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des 13. Jäger-Bataillons unter Leitung des
Musikdirektor Herrn Röpenack.
Anfang 6 Uhr. Entrée 50 Pf. Am Abonnem. 30 Pf.

I. Dresdner Skating-Club.

Bei Eröffnung der Sommersaison gestatten wir
uns, das geehrte Rollschuh fahrende Publikum zu unseren
allwochentlich Freitags stattfindenden Clubtagen ergebnest
einzelzuladen. Gastkarten, welche für die Saison Gültigkeit haben,
bitten wir an den Clubtagen bei unseren Vorstandsmitgliedern
zu entnehmen. Ohne Gastkarte ist die Benutzung der Rollschuhbahn
nicht gestattet. Gleichzeitig ersuchen wir gebildete Damen
und Herren, welche unserem Club beizutreten wünschen, dies
unserem Schriftführer, Herrn Rath's-Controleur **Gebauer.**
Lortzingstrasse 31, II, gefälligst schriftlich mittheilen zu wollen.
Heute Freitag 1. Clubtag auf der Sommer-Rollschuhbahn
mit Concert von der Kapelle des 13. Jäger-Bataillons, unter
Leitung des Herrn Musikdirektor **Röpenack.** Orchester 30 Mann.

Der Vorstand: O. Hartl.

Brücke-Bad.

Morgen Sonnabend großes Schlachtfest, von 9 Uhr an
frisches Fleisch. Betrieb meiner kostbarsten allgemein be-
liebten Industrie- und Musikkarten. Ergebniß A. Grätz.

N.B. Sonntag großes grosses Militär-Frühstück.

Concert ohne Entrée.

Stadt-Park.
Täglich Concert.

Anfang 7 Uhr. Entrée 10 Pf.
Morgen Concert. Aufzugswohl G. Gähde.

Parc Reisewitz.

Heute sowie jeden Tag grosses Concert und
Vorstellung. 1. Nachmittags 4 Uhr, 2. Abends 8 Uhr. Auf-
treten sämmtlicher Minstrel, Ponys, für Erwachsene und
Kinder. Entrée 10 Pf., reicher Blau 30 Pf., Sperrt 50 Pf.,
Kinder im Begla. Erwachsener und frei. Aufzugswohl A. Kreuzleben.

!! Achtung !!

Heute Gründung des ersten Dresdner
Central-Mittagstisch

im Restaurant

„zur Taube“, Zahnsasse 29.

Von 10 Uhr an Bouillon, 2 Tasse 10 Pf., sowie Stamms-
frühstück nach Auswahl der Speisekarte; von 12 Uhr an
fräktigen bürgerlichen Mittagstisch:

Nindfleisch mit d. Gemüse u. 1 Glas Bier 40 Pf.

Suppe mit Braten, Salat oder Compot und

1 Glas Bier 60 Pf.

Suppe mit 4 Brötchen 75 Pf.

Außerdem reichhaltige der Saison entzückende Speisen in

halben und ganzen Portionen. Salate und warme Stücke bei Tag

und Nacht. **Speise-Salon für Damen 1. Etage.**

Nein neues Unternehmen zur gemeynen Begehrung bestens

empfiehlt, bitte ich durch zahlreichen Besuch mich gütigst zu unter-

Hochachtungsvoll.

Richard Dachsel, Alter Ober-Schiffsteller im

Hotel zum goldenen Engel, Wackerstraße Nr. 1.

Plauen, Wackerstraße Nr. 1.

Restaurant Th. Lorenz

empfiehlt zur jessigen schönen Baumblüthe dem hochgefeierten Publi-

cum eine freundliche Lokalität neben Billard und Piano bei

coulanter Bewirthung zur gesäßigen Benennung.

Hochachtungsvoll Th. Lorenz.

Arbré's Cagliostro-Theater,
am Böh. Bahnhof,
Bismarckplatz.
Freitag den 19. Mai.
Abends 8 Uhr
Gr. fantastische Zaubervorstellung
in 4 Abteilungen.
Großartiges Programm.
Auftritte der
Wiener Illusionistin
Jrl. Marie Arbré.

Zum 33. Male:
„La monche d'or“
(Die goldene Fliege).
Alles Nächstes Äffchen und
Programme.

Billets sind vorher im
Gittern Geschäft von L.
Voll, Seestraße 21, sowie
an der Kasse von 11—1
am 2—5 Uhr zu haben.
Morgen Vorstellung.
Angesehnetes Bühn von
S. Schauspiel-Akademie befindet sich im Theater.

Rennen zu Leipzig
1883.

Sonnabend den 19. Mai, Nachmittags 3½ Uhr.

Eröffnungs-Rennen. Preis 1000 Mark.

Leipziger Stiftungs-Preis 3000 Mark.

Harden-Rennen. Handicap. Preis 1200 Mark.

Leipziger Handicap. Preis 2000 Mark.

Verkaufs-Rennen. Preis 1200 Mark.

Frühjahrss-Steeple-Chase. Preis 1200 Mark.

Sonntag den 20. Mai, Nachmittags 3½ Uhr.

Erinnerungs-Rennen. Preis 900 Mark.

Klub-Preis 1500 Mark.

Curzes Handicap. Preis 1500 Mark.

Jagd-Rennen. Preis der Stadt Leipzig 1000 M.

Beaten-Handicap. Preis 1000 Mark.

Handicap-Steeple-Chase. Preis 1800 Mark.

Preise der Plätze pro Tag:
Mittel-Tribüne II. Etage M. 3.— Sattelpunkt Kinderbillett M. 1.50.
Tribünen-Logenplatz . . . 3.— Ring (Stehplatz vor dem
Tribünen-Sperrsitz) . . . 2.50. Sattelpunkt . . . 2.—
Wagenkarten 10.— Kinderbillett 70.—
Sattelpunkt 6.— Fussgänger 50.—

Sammelnde Billets sind **Donnerstag** den 17. und **Freitag** den 18. Mai von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags von 9—12 Uhr. **Sonnabend** den 19. Mai aber nur Vormittags von 9—12 Uhr bei Herrn **August Kind**, Markt 8, I. zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden. — Hunde werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Hotel- und Restaurations-Eröffnung.

Mein nunmehr vollständig eingerichtetes Hotel
und Restaurant

„Zum Forsthause“

bringe ich hiermit einem gelehrten hiesigen Publikum
mit der Bitte um gütigen Zuspruch in ergebene
Erinnerung. Hochachtungsvoll

Dresden, 12. Mai 1883. **W. Hensel,**
kleine Brüdergasse Nr. 2.

Gasthof zu Prohlis,

an der Chaussee zwischen Strehlen und Prohlis gelegen,
empfiehlt gelehrten Vereinen und Gesellschaften seinen kleinen
einfachen Garten zur Abteilung von Bogenbüchsen etc. Großer
Barouet, Tanz- und Speisesaal steht bei billigster Müllberechnung
unter Altd. zur Verfügung. Durch Aufstellung eines großen Aus-
strumenten, einzig in seiner Art, gestalte ich am regulären
Sommerabend von 4—9 Uhr freien Tanz. Vorzügliche Sochen
und Getränke zu soliden Preisen. — Geräumige Stellung. —
Der Besitzer.

Friedensburg

(Stationen Weintraube und Röhrchenbroda).

Herrlicher Aussichtspunkt.

Maltrunk. — Biere, Weine und Speisen vorzüglich.

M. Glessmann.

Bad Elster.

Vom 6. Juni befnde ich mich wieder in **Bad Elster** und
halte mich gelehrten Herrschaften bestens empfohlen.

Hermann Küttner.

Kommisionär und Wohnungsvermieter,

Hotel de Saxe, Bad Elster.

Hotel - Omnibus am Bahnhof.

Königlicher Großer Garten, **Große Wirthschaft.**

Diners von 1,50 Mk., a la carte zu jeder Tages-

zeit was die Saison bietet, empfiehlt ergeben!

Otto Ferrario.

Hauptredakteur: Dr. Emil Blerey. — Revueleiter: Ludwig Hartmann,
Dr. Anton. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprech. 8. 10—12,
14 t. 5—7. Verleger u. Drucker: Leipzig & Reichenbach in Dresden.

Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.

Das heutige Blatt enthält incl. Werben u. Fremdenblatt 14 Seiten.

Eine wissenschaftliche Entdeckung
von unabsehbarem Tragweite
ist von Herrn Dr. L. Overzier, Lehrer der Naturwissenschaften
an der höheren Gartenbau-Vereinsschule Flora in Köln, durch die
Auffindung von Gelezen gemacht, nach welchen sich das Wetter
für jeden Tag und für entlegene Orte längere Zeit im
Voraus berechnen lässt.

**Dr. L. Overziers's
Wetter-Prognose für jeden Tag
des Juni 1883,**
giltig für ganz Deutschland,
Preis 1 Mark,
erscheint den 20. Mai und ist zu beziehen durch jede Buchhandlung,
sowie gegen Franco-Geldsendung von 1 Mark von dem Verleger
M. Lengfeld'sche Buchhandlung
in Köln am Rhein.

**Wollene
Schlafdecken,**
das grösste Lager von 5 Mark an,
Empfehlenswert:
Natur-Wolldecken
von Mark 8.75 an, sowie
Stepp-Decken
empfiehlt in allen Größen, auch Kinder-
Wagen-Decken,
das Spezialgeschäft für **Flanelle** und **Lamas**
W. Metzler
15 Altmarkt 15.

Wassertheilanstalt. Klimatischer Kurort.
Neu eingerichtet!
Bad Schweizermühle
bei Königstein in der Sächs. Schweiz
(Post- und Telegraphenstation)
Viele vorzüglichen Erfolg für Nerven- und Jugendrauhe
Schwäche und Rekonvalescenten aller Art.
Anthalter Dr. med. R. Hesse.
Saison vom 1. Mai bis 30. September.
Prospectus durch die Badeverwaltung.

Georginen-Verkauf
Ludwig Pomsel
Gruna-Dresden.



Eiserne Gartenmöbel
in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen.
F. H. Tittel & Seidler, Eisenmöbel-Fabrik,
A.-Dresden, Georgeplatz 1, vis-a-vis Café français.

Auf den Transport von Flüssigkeiten, hauptsächlich solider, die zur Erhaltung ihrer gute Qualität einer besonderen Reinlichkeit bedürfen zweckentsprechende und dauerhafte Gefäße zu schaffen, ist seit Jahren das Bestreben von Fabrikanten und Consumenten gewesen, licht ab: bald in der einen, bald in der anderen Hinsicht immer noch schwierig, obgleich zweckentsprechend darf aber das unter P. A. Nr. 42108 gezeichnete Sicherheits-Transportgefäß für Flüssigkeiten von Bruno Hunger in Dresden, Königsbrückersstrasse 71, bezeichnet werden, da dasselbe:

- 1) bei geringem Gewicht eine bedeutende Widerstandsfähigkeit gegen Druck, Stoß und dergleichen bietet;
- 2) in Folge der eigenthümlichen Beschaenktheit seiner Wände die Flüssigkeit vor schnellem Temperaturwechsel schützt;
- 3) sich besonders leicht reinigen und kontrollieren lässt, da bei abgenommenem Deckel jede Stelle des Gefäßes für Hand und Auge leicht zugänglich ist;
- 4) dichter Verchluss, so daß das Gefäß ohne Verlust liegen transportirt werden kann.

Diesen Vorsügen gegenüber darf der Preis als ein geringer bezeichnet werden. Er beträgt für Gefäße von 20 Liter Inhalt 10 Mark,
15 " 9 Mark,
10 " 8 Mark,
2 " 1 Mark 50 Pf.

Auf Wunsch wird der Deckel mit einem besonderen Ausguß versehen, welcher das Ausgießen in engere Gefäße wesentlich erleichtert. Preis 1 Mark pro Stück.

Die kleinen Gefäße eignen sich besonders als Milchtrüge für Familien, welche Werb auf bequeme und vorstellige Reinigung legen. Den Einzelverkauf hat die Blumengitterfabrik und Eisengießerei von Herrn **Friedrich Klotz**, Ecke der Königsbrücke und Oberniederstraße, übernommen.

Kranken-Fahrstühle,
auch zu verleihen,
Kinderwagen,
größte Auswahl, in der Fabrik
Freibergerplatz 13.
Franz Zimmerman

Blitzableitungen

in rationellster Ausführung, sowie Prüfungen schon bestehender Anlagen empfehlen
Becker & Schöppé, 24 Ecke der gr. Brüdergasse.

**Kranken-Fahrstühle,
Reise-Körbe,
sowie Kinderwagen**
mit abnehmbarem Patentverdeck und Gummirädern in größter Auswahl empfiehlt das Korbwaren-Lager von
C. Winter,

Neustadt, Ecke der gr. Meißner- u. Löhrsstraße.

Das Ei des Columbus.

Die Konstruktion einer Waschmaschine, so schnell und einfach welche die bisherige Arbeit der Frauen nicht nur vollständig nachahmt, sondern in erheblichem Maße weit übertreift, ist die Erfindung der neuen Waschmaschine, Patent



F. Jahnle,
Zittau 1. S.

Dabei kostet die Maschine in 3 Größen nur 50 bis 60 Mark und erzielt eine Leistung, daß eine Person in einem Tage ca. 300 St. Hemden oder 1000 St. Handtücher vollständig reinigen kann.

NB. Durch die öffentliche Ausstellung meiner neuen Waschmaschine in Leipzig zur Messe, wie auch zur Leipziger Weltausstellung in Berlin ist mir nicht nur die allgemeine Anerkennung des geläufigten großen Publikums zu Theil geworden, sondern aus amtlicher Vorlage abgelaufen und zahlreiche Aufträge erhalten worden, weshalb ich die geehrten Herren und Unternehmern bitte, Bestellungen einer Waschmaschine rechtzeitig einzutragen, um pünktlich liefern zu können.

Zu beziehen ist meine Waschmaschine in Dresden an die bekannten Verkaufsstellen, sowie in Pirna, Leipzig, Braunschweig, Borna, Breslau, Görlitz u. c.

Ich garantiere für vollständige Leistung derart, daß ich jede Maschine zurücknehme, wenn selbige bei richtigem Handhabung nicht den oben Erwarteten entspricht.

Monopol-Streichrieme

geben den Rasir-Messer eine bisher unerreichte Schärfe.

Lager von Rasir-Messern und Rasir-Spiegeln.

Gebrüder Eberstein, 12 Altmarkt 12.



Milchvieh-Verkauf.

Bei Gelegenheit der in Dresden am 19., 20. u. 21. d. M. stattfindenden Werdeausstellung bringe ich ca. 50 Stück Kühe mit Kälbern, sowie hochtragende Kalben, Brunnenware, in den Milchviehhofe dasselbst zum freihändigen Verkauf.

Bahnhof Döbeln.

Eduard Seifert.

Einschöner Schnurrbart,
unfehlbar der herrlichste Schnurrbart eines jungen Mannes, wird in kurzer Zeit durch den in den weitesten Kreisen als vorsichtig bekanntenen **Dr. Ehrlert's Haarbalsam** hergestellt, ebenso Vollbart und Haupthaar. Schon tanztendlich mit Erfolg gebr.

Preis pr. Doz. nebst Gebrauchs-Anleitung 2.25 Mark.
Allein: Depot für Dresden bei Herrn Alfred Blembel,

Wilsdrufferstrasse 30. Droguenhandlung.

Neben unseren beliebten Sorten von

**einfachen und doppelten
Branntweinen und Liqueuren**,
nur aus Kornspiritus hergestellt, halten wir dem gebreiten Publikum auch unsere **echten Kornbranntweine**, namentlich von alter und ältester Ware — nachweislich bis zum Jahre 1860 — bestens empfohlen.

Dresdner Presshufen- u. Kornspiritus-Fabrik
sonst **J. L. Bramsch**.

Unentbehrlich für jede Familie.

Oskar Baumann's aromatische

Eibischwurzel-Seife

gibt der Haut schon nach kurzem Gebrauch ein jugendlich frisches Antlitz und erhält dieselbe bis in's vorgestellte Alter gut und elastisch. Als Familienseife hat sich dieselbe durch ihren billigen Preis, 3 St. 50 Pf. und 1 M. seit 30 Jahren allgemein eingetilgt. Alleinige Niederlage bei

Oskar Baumann, Parfümerie-Handlung,

Dresden, 10 Frauenstrasse 10.

Caffee in größter Auswahl zu wirklichen Engros-Preisen
Singe-Verkauf von früh 8-3 Uhr Nachm.
Born & Dauch, Caffee-Großhandlung,
Dresden, See-Strasse 6, 1^{te} Etage.

Filiale in Chemnitz, Lange-Strasse 5.
Hamburg, alter Wandstrasse Nr. 9.
Transit-Lager Fried, Via dello Quero di Luogo, 4.

Wildvieh-Verkauf.

Am 19. Mai treffe ich wieder mit einem Transport ganz hochzogender, junger schwerer Kühe, Kalben, sowie jungenfähiger Bullen, immer ausgezogene Ware, im Milchviehhofe zu Dresden in und bitte bei reeller Bedienung um gütige Abnehmer.

Juchtviehhändler Schönherz aus Stolberg.

Kaffee-Gross-Handlung

von
Woldemar Herrmann
unterhält
Waisenhausstraße Nr. 4

Einzelpreis auf großer Auswahl garantirt reichsmeidendeter Sorten zu billigsten Preisen bei bestannter, solidester Bedienung.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe.

Benimmt sofort Hize und Schmerzen aller Eiterwunden und Beulen. Gegen Brandwunden vorzüglich. Verhüttet wildes Fleisch und Entzündungen. Heilt in kürze er Zeit schwere Eiter, Karunkel, veraltete Beinschwellen, böse Finger u. Zehen jedes Geschlechts ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden fast schmerzlos auf, reinigt und heilt. Bei Dauten, Bräune, Eiterschwellungen, Reizungen, Gelenkbeschwerden, Kreuzdarmarten, Drüsenentzündungen u. dergleichen Theile heilt, tritt sofort Linderung und Heilung ein. Man erfreut und überzeugt sich selbst.

Haupt-Depot: **Girsch-Apotheke**, Dresden, Leipzigerstr. 16d
Postkarte zu Löbau. Preis à Schachtel 50 Pf.

VAN HOUTEN'S

reiner löslicher
CACAO

einster Qualität. Bereitung „augenblicklich“.

Im Bund genugend für 10 Tassen.

Fabrikanten C. J. van HOUTEN & ZOON
in Weesp, Holland.
zu haben in den meisten seines Landes, Colonialwaren- und Droguenhandlungen.

Hochfeine Decorations-Pflanzen!

Zur Ausbildung von Vögeln, Gärten, Verandas u. c. empfiehlt Unterzeichneter seine harten und schönen Decorations-Pflanzen, als: **Lorbeerbäume, Gold-Orangen, Buxus, Dracaena, Yucca, Agaven u. c.**

Pflanzen - Neuheiten

von den bewährtesten Züchtern.
Sommer-Gewächse in bekannter Auswahl.

Hochachtungswert.

Oscar Liebmann,

Kunst- u. Handels-Gärtnerei, Freibergerstr. 35.

Adressen aller Stände u. Berufsklassen

aller Länder der Erde

von höchster Zuverlässigkeit bejegnet auf Listen und auf Streifen zu billigsten Preisen unter Garantie

Lehmann & Co.,
Krenstraße 10, I.

Probestück gratis und frisch.

Zu der am 19.-21. Mai d. J. stattfindenden Dresden-Werdeausstellung trage ich mit einem großen Transport vor der schauenden und hochgedeckten

englischen und irländer

Vollblut - Pferde

(Reit- und Wagen - Pferde)

direkt aus England, sowie mit je einem Transport der besten dänischen und Ardennen Arbeitspferde

aus Belgien und Dänemark ein und sieben dieselben während der Ausstellung im

Stalle E. und später bei mir in Zwickau zur Ansicht und Verkauf.

Zwickau bei Strehle, im Mai 1883.

Hermann Strehle.

Original Chinesische Handlung

Taen Arr Hee aus Nanking,

Bankstrasse 1.

empfiehlt zur Sommersaison

Japan. Binsen-Hüte

à Stück 75 Pf.

Sonnenschirme. Fächer

à Stück 1 Mark. von 15 Pf. an.

Neu!! Promenaden-Fächer

à Stück Mk. 3. Mk. 4,50 und 6 Mark.

Stets grosse Auswahl in

China- und Japan-Waren.

Thees!! immer neuester Ernte,

Pfund von 3 Mark an.

Prämirt auf der Leipziger Kochkunst-Ausstellung.

TAEN ARR HEE aus Nanking.

Erste Original Chines. Handlung Deutschlands.

Nur Bankstrasse 1. Nur

Gartennmöbel

vom einfachen Haselholz bis zu den feinsten

schmiedeeisernen empfiehlt in reicher Auswahl

zum Fabrikpreis

A. Reinhold, Neust. a.d.Augustusbrücke 4.

Baumaterialien-Geschäft
Dresdens, gegründet 1858,
von **G. R. Vogelgesang**,
Dresden-Friedrichstadt, Wachbleichgasse 25,
empfiehlt ein großes und ein detaillierte
Gogoliner Weißtäfel, Thüringer Boual, alle Sorten Ziegel, Prima-
Porland-Cement usw. Marm. Stuccato-Sapo in 3 Qualitäten,
feuerfest Chamotte-Stiene, Chamottemörtel, schönes Tegelenrohr,
böhmisches Dachziegel, Zwickauer Pläne, Steinzeugrohren besserer Qualität,
für Schloten und Schläufen, unter Garantie, in den wichtigsten
Preisen. Kerner Niederlage von Maschinenmörtel,
Maurermörtel per Hectol. 0,75, 10 Hectol. = 1 Rubilmtr. 7,20,
Bausmörtel per Hectol. 0,85, 10 Hectol. = 1 Rubilmtr. 8,20 ab
Niederlage Wachbleichgasse 25, Maurermörtel 1/2 Rubilmtr. 4,90,
1 Rubilmtr. 8,10, Bausmörtel 1/2 Rubilmtr. 4,75, 1 Rubilmtr. 9
franz. Baumplat.

G. R. Vogelgesang, **Baumaterialien-**
Geschäft.
Dresden-Friedrichstadt, Wachbleichgasse Nr. 25.

Für Gartenbesitzer
empfiehlt ich auch diesjährig meine auf 10 Atmosphären
geprüften Hartwandbigen
Wasserschlüsse

in den bekannten guten Qualitäten zu Engros-Breiten.
Albert Sauerzapf, Maister Wilhelmplatz 5.

C. Albert Bierling
Metallwaren-, Kunst- und
Glocken-Gießerei.
Spritzen- u. Maschinenfabrik
Dresden, Palmstraße,
liefert als Spezialitäten:
Pumpen-Auflagen
verschiedenster Construction für Hand-
und Maschineneinsatz, anwendbar für
jede Brunnenstiele.
Wasserleitungs-Anlagen
für Gemeinden und Private.
Gartenspritzen, Schläuche,
Schlauch-Verschraubungen
der verschiedensten Art.

Closets,
vollständig geruchlos,
nach eigenen patentierten Systemen,
mit u. ohne Wasserleitung, für Haus-
u. Zimmergebrauch in allen möglichen Arten u. Formen, empfiehlt
Friedrich Gaspisch, Dresden, Fischhofplatz 9.

Vogel der **Hove-Bicicle** und **Tricicle**,
bestes engl. Fabrikat (2 u. 3rädr. Velocipede),
mit neuen Verbesserungen. Neue Preise für
1883 franz. und gratis. Die bedeutendsten Ver-
fahrt in Deutschland sind aus Hove-Bicicle ge-
wonnen worden. Gute deutsche billige Kinder-
Velocipede für Jungen u. Mädchen, junge Herren
u. Damen. Es sind alle Reparaturen prompt. Be-
ständiger Lebhaftus. **Willia** gebrauchte **Hove-Bicicle**.
Engel, Grunz bei Dresden.

Grundstück-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben Johanna Christianen ver-
äußert in Oberlößnitz und des Mittelbergs soll das Haus,
Garten- und Weinberggrundstück Fol. 116 des Grund- und Lopro-
thebodus und Nr. 70 B. des Baulotteries für Oberlößnitz, da-
selbst in der oberen Bergstraße gelegen, welches Grundstück im Jahre
1875 von den Gerichtsgerichten auf 34,500 M. versteigert worden ist,

den 31. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
im genannten Grundstücke selbst öffentlich ver-
steigert werden.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerkern bekannt gemacht, daß
die Bedingungen der Versteigerung aus den im hiesigen Gerichts-
gerichte (Rathausstraße Nr. 1/2), im Oberlößnitzschloß zu Zer-
towitz und im Rathaus zum Ratten in Oberlößnitz aushangenden
Anschlügen zu ersehen sind.

Dresden, 18. Mai 1883.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Kleinpaul.

Wagen-Bauerei,
J. A. Sachs, Trompeterstraße 20,
empfiehlt sein großes Vogel eleganter neuer Luxus-Wagen
jeden Gentes unter Garantie. Auch stehen noch mehrere gut gebaute
Landauer, halbwandete u. offene Wagen zu sehr billigen Preisen
zu verkaufen. Alte Wagen werden mit in Zahlung genommen.

Jalousien und Roll-Läden
sowie **Eisgräufe**
Richard Kayser, Tischler,
10 Pillnitzerstraße 10, Dresden.

Die Kronen-Cigarette.

Die für den 19. d. M. angekündigte
Versteigerung einer Dampfmaschine m. Zubehör
im Hofe des hiesigen Amtsgerichtes bei Kleinopitz hat sich erledigt.
Tharandt, am 16. Mai 1883.

Junold, Gerichtsvollzieher.

Kirschen-Auction.
Die diesjährige Auktionsausstellung des Mitterputz's Gauernig
bei Station Coswig in Sachsen soll am 24. Mai 1883 Vormittags
11 Uhr im herrschaftlichen Bahnhof zu Gauernig um das Reingebot
und gleich barre Bezahlung versteigert werden. Die Bedingungen
erfolgen im Terme, auch liegen dieselben beim Ortsrichter Meh-
nert vor Einsicht aus.

9 Pfund feinen Santos-Kaffee **Brutmaschine**
zu 20 Pfennig, von Wenger in
Strasburg, nebst Anleitung zur
verarbeitung, verziert, per Post
oder durch die Beförderung, weggeschoben zu
8 Mark. **H. Schmidt**, Kaffeespezialist, Fritzsche, Altes Zeug-
haus, Engel 6

Actien-Bierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller, Dresden.

Die Ausgabe der neuen Zinsbogen zu den Prioritäts-Obligationen
obiger Gesellschaft erfolgt von heute an bei der

Filiale der Geraer Bank, hier, Altmarkt 23.

Durch ein neues bewährtes Verfahren ist unser

Hollack's Malzextrakt-Gesundheitsbier

transportfähig nach den entferntesten Ländern geworden.

Um alle Verwechse-
lungen unseres Malz-
extraktes mit anderen
Gesundheitsbieren zu
vermeiden, wolle man



gefälligst auf unsere
Flaschen-Etiquette, in
deren Mitte ein rothes
Kreuz auf goldenem
Felde sich befindet,
achten.

Eingetragene Schutzmarke.

Chemisch geprüft von Herrn Dr. Geißler, ärztlich begutachtet und als Gesundheitsbier bezeichnet
vom Medizinalrat Herrn Dr. Rückenmeister in Dresden.

Der Verkauf unseres **Malzextrakt-Gesundheitsbieres** kann unbeschadet aus dessen
Güte auch bei der größten Wärme-Temperatur im Sommer, sowie auch bei der strengsten Kälte im
Winter stattfinden.

Heilbericht.

Herren **Gebrüder Hollack**, Dresden-Neustadt.

Nachdem ich mit Ihrem Malzextrakt einen Versuch gemacht habe, kann ich Ihnen zu meiner
Freude folgendes mitteilen: Hinzuaddition der Wirkung auf meinen Appetit und Verdauung, welche in Folge monatelanger
Leidenszeit der Magenkämpfen allerheiligster Art fast bis zum Tode stand und einer 3-monatlichen
Niederlage an heftigstem Gelbblut, während deren ich 8 Wochen lang jede Nahrung verfastete und mir
11 Wochen der Schlaf vollständig fern blieb, total ruinirt war, muß ich anerkennen, daß schon innerhalb des städtigen Gebrauchs ihres Bieres ich mich eines guten appetites erfreue und auf die Ver-
dauung ungeachtet Hörmorhoidoskopien sich der Genuss als wohlthätig wirklich zeigte. (Folgt neue
Bestellung).

Rosenau bei Passau-Hünstadt in Bayern, den 12. Januar 1883.

Mit Achtung ergebenst **Major von Zeschau**.

Niederlagen in:

Dresden-Altstadt: Mohren-Apotheke am Pirnaischen Platz,
Herr Louis Seuse, Ferdinandstraße,
Gustav Neidhardt Nachf., gr. Blauenicherstraße 31,
Wolfs Beyer, Ecke der Circus- und Seidenstraße,
H. Weiße, Marienstraße 26,
E. Breuer, Victoriastraße 2,
H. König's Konfiserie und Wiener Cafè,
Max Wieg, Druckerei, Grunaerstraße 5,
Robert Knösel, Weiberstraße 31,
Woltem. Göthel Nachf., Am Markt 4.

Dresden-Neustadt: Altona: Herr Willi Petersen.
Bautzen: Herr L. Thiemann.
Berndorf: Herr Paul Schäfer.
Bernstadt: Herr Hob. Fuhrmann.
Bischöfswerda: Herr Hugo Klemm.
Cottbus: Herr Moritz Goldstein.
Görlitz in Anh.: Herr A. Lipold.
Grimmaischian: Herr Reinb. Hiller.
Leubnitz: Herr H. Sorge.
Dippoldiswalde: Herr A. Freyzel.
Döbeln: Herr E. Rahmt.
Freiberg: Herr H. Trübenthal.
Glauchau: Herr Th. Schindler.
Görlitz: Herr Th. Wagner.
Greifswald in Ssl.: Herr E. Feigls.
Hannover: Herr Ebeling.
Hainichen: Herr Moritz Krug.
Herrnhut: Herr B. Anne, Apoth.
Hörschendorf: Herr H. Seehorn.
Liebenwerda: Herr H. Sage.
Leipzig: Herr Otto Pierbaum.
Löbau: Herr E. Lard.
Löbau: Herr A. Rohleder.

Mühlberg: Herr C. Maasdorf.
Mügeln bei Pirna: Herr C. Willkomm.
Meißen: Herr R. Kübler.
Neustadt bei S.: Herr H. Eshler.
Oelsnitz bei Richtenstein: Herr A. Ernst Müller.
Oberwiesenthal: Herr Herm. Schussenhaus.
Oberhau: Herr Bernh. Teudler.
Potsch: Herr Herm. Brückner.
Rabenau: Herr Emil Neuhäus.
Radeberg: Herr Oskar Wöhlermann.
Niesa: Herr H. W. Gredert.
Schnitz: Herr G. Grüninger.
Schlettau: Herr Willi Manz.
Treibitz a. E.: Herr Paul Voigt.
Stuttgart: Herr Dr. Lindemann.
Tolkewitz: Herr A. Donath.
Tharandt: Herr H. B. Siebmacher.
Waldheim: Herr A. Berger.
Weissenberg: Herr A. G. Kochsche.
Wurzen: Herr J. J. Rathsteller.
Zwickau: Herr Herm. Krause.
Zobten in Ssl.: Herr E. Böle.

Für Berlin befindet sich die Hauptniederlage bei Herrn **Albert Friedländer**,
Mohrenstraße 13/14. Während der Hygiene-Ausstellung werden Aufträge auch angenommen auf
unserem Stand in Gruppe 2 Nr. 217.

Niederlagen, wo noch keine bestehen, werden errichtet und wollen sich Restanten wegen
Übernahme sofort direkt an uns wenden.

Gebrüder Hollack, Dresden-Neustadt.

Weinhandlung und Weinstuben

Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 5.

Kommissions-Vogel: Dresden-A.: Gustav Nendel, Cafè Materni- und Rosenstraße.
(Originalpreise)
Dresden-N.: J. Weiske, Bauernstraße 48.
Kamenz i. S.: Hermann Nächster.
Oederan: Julius Schumann, Pirna: Ernst Schmole.

Elegante, gutsitzende Stiefel u. Schuhe

für die Sommer-Saison zu nächstliegenden **billigsten Preisen**:
Damenzeugstiefel von 5 M. an, Damenlederstiefel von 7
M. an, Damenpromenadenschuhe von 3 M. an, Garten-
schuhe von 3 M. an, Pantoffeln von 1 M. an, Herrenpro-
menadenschuhe von 7 M. an, Herrenschaftstiefel und
Herrenstiefelsetten von 9 M. an, Knabenstulpentiefel von
5 M. an, Kinderschuhe und Stiefel von 1 1/2 M. an bis zu den
elegantschesten Sorten.

Sämtliches Fußzeug ist mit hohen, niedrigen und auch ohne Absätze und für jeden Fuß
passend stets vorrätig und werden Markstellungen schnell und zum Magazinpreise ausgeführt.

Reparaturen prompt und schnell.

Die Qualität meiner seit Jahren hier eingeführten Beschubungen sind als
dauerhaft und schöne Façon haltend bekannt.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik,

Julius Landsberg,

nur 31 Schloßstraße 31, neben Cafè Central,

worauf genau zu achten bitte.

Weizenstroh,

sowie unvergängtes **Boggeng-
stroh** ist in größeren Boten
ab Vermischung abgegeben. Gefäß
verkauft unter **G. L. W. U.**
Grod, d. Bl. erbeten.

Verkaufsstelle nach außerhalb.

Grüne Kaffee,
das Vid. von 60 Pf. an, frisch
gebr. Kaffees, Wiener Mischung,
das Vid. von 80 Pf. an, empfiehlt
die Kaffeehandlung v. **Johannes**
Törfian, Kreuzbergerplatz 25.
Kleinourante franco.

Weisse Handtücher,

circa 50 Cm. breit,
schöne kräftige Ware, empfiehlt
sich etwas außergewöhnlich
Preiswertes,
Eile 30 Pf., Meter 53 Pf.,
Robert Böhme jr.
Edt der Gewandhaus- u. Wallen-
häuserstraße (Café français), dicht
am Georgplatz.

Schnell-

Copist (zum Patent angemeldet)
überziehend ein einfacher Ver-
fützung-Apparat für Schriften,
Zeichnungen, Noten etc. Die un-
verzüglichsten Absätze genügen
Vorteil-Gewährung. Apparate
infl. Zubehör von 10 M. an
Projekt und Original gratis
gratuit. **Julius**
Krause, Zittau (Sachsen).

Oberhemden

in großer Auswahl, auch nach
Maß angefertigt, sowie lärmlose
Herren- und Damenwässche in
guter Qualität zu sehr billigen
Preisen. **Gardinen** in allen Quali-
täten, prächtliche Muster, bei
reicher Auswahl sehr billig. Rente
zu 1 und 2 Centner passend, zum
Gangpreis, und bitte ich ein ges-
ehrtes Publikum, sich von der
Güte wie Billigkeit meiner Wan-
zen überzeugen zu wollen.
Julie Sternberg, Bettnerstr. 10.
Auf meine Firma wie auf Nr. 10
bitte genau zu achten.

Zur Vertilgung der Motten

empfiehlt
Mottenkamphor,
Mottenpachouli,
Mottenpfeffer,
Mottenpapier,
Mottentinktur,
Naphthalin,
Insektenpulver u. s. w.

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Türkische Pflanzen,

vorräth. Frucht, 12 Pfund für
3 Mar., empfiehlt, so lange der
Vorrath reicht.

C. A. B. Schmidt Nachf.,

Altmarkt, im Rathause.

Leberthran

in bekannter Güte
und zu alten Preisen
(es findet nie eine Erhöhung
der Preise statt).

Gelben

wie ihn die Herren Merg
seit 30 Jahren in der hiesigen
Kinderheilanstalt anwenden,
in Glaschen zu 25 u. 50 Pf.

Herrnhuter und weissen

in Glaschen zu 10, 25 u. 50 Pf.
empfiehlt die helle

Salomonis-Apotheke,

Neumarkt 8.

Sotterer

finden sichere Heilung
in der Anwendung von
Audolf Denhardt,
Burgleinsburg.

Projekt gratis. Ho-
norar nach der He

